

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

152 (30.3.1912) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziebart

Chefredakteur Albert Herzog zugleich verantwortlich für Inhalt und den allgemeinen Teil, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Kinderspäcker, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:

33000 Expl.

gedruckt auf 8 Zöllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000 Abonnenten.

Expedition: ...
Verlag in Karlsruhe: ...
Anzeigen: ...

Nr. 152.

Karlsruhe, Samstag den 30. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Die Ablehnung der englisch. Frauenbill.

=: Karlsruhe, 30. März. Das englische Unterhaus hat die Frauenstimmrechtsbill am Donnerstag, wie gestern telegraphisch gemeldet wurde, mit 222 gegen 208 Stimmen verworfen. Da die „conciliation-bill“ an sich schon eine starke Verwässerung des Grundgedankes von der Gleichberechtigung beider Geschlechter darstellte, erschien die Niederlage der Frauenrechtler umso größer. Es sollen nämlich bloß die Frauen mit selbständigen Haushalten, also im wesentlichen Gewerbstätige und Unvermählte zur Stimmabgabe berechtigt sein, in dessen mit der Klausel, daß ein einmalig erlangtes Recht durch eine Verheiratung nicht verfallen oder ruhend werde. Diese Klausel eröffnet somit die Gefahr eines der schwersten geltend gemachten Bedenken mit unermindelter Wucht: daß es zu den erheblichsten, den Familienfreuden fördernden Missetätigkeiten führen kann, wenn z. B. eine sozialdemokratisch stimmende Frau einen konservativen Mann in Angelegenheiten bei seinen Meinungsgegnern bringt. Daß die jüngst mit verdoppelter Stärke wiederholten Ausschreitungen der Suffragettes gleichfalls nicht dazu beitragen, die Männer willfähiger zu machen, daß sie im Gegenteil manchen Schwanzendeln in die Opposition getrieben haben, liegt auf der Hand. Hinstereinerwerfen — noch dazu mutwillig in gänzlich unpolitische Geschäftsläden — gilt nun einmal als eine Spezialität des männlichen Zanahgel-jugendlicher Jahrgänge und wird nicht zu einem „Gedien und Wehen himmlischer Kolen ins irdische Leben“ erhoben, wenn es von „zarter Hand“ geschieht, die die Steine vorher in Planell gewickelt hat. Es war wohl kaum möglich, den Beweis der politischen Unreife praktischer zu führen, als es die sorgfältig behandlungsfähige Miß Pandhurst fertigbekommen hat, die jetzt im Gefängnis ihren vernachlässigten Anstandsstudien nachgehen muß.

Der Kampf um das Frauenwahlrecht ist übrigens gerade in England schon recht alt. In der klassischen Gladstonezeit des englischen Liberalismus war es gerade der „grand old man“, der mit der ihm eigenen Entschiedenheit des politischen Urteils sich aller schärfsten Rechnungsträger gegen diese Modestadt radikal Konsequenzensicherheit entgegenstemmte. Schon damals aber konnte man jene Erscheinung bemerken, die in der jüngsten Abstimmung wieder zutage getreten ist: die Idee fand ihre Befürworter in der Reihe der Konservativen! Ja, es stand geradezu so, daß die Frauenrechtler größere Hoffnungen auf die Periode der Torpherrschaft setzten! Am 29. März 1912 haben denn auch richtig die Parteiführer Bonard Law und Balfour, Unionistenchef a. D., unter dem Namen der Bejaher gegläntzt. Der Hauptbestimmungsgrund dieser Leute ist natürlich ein rein egoistischer: sie erhoffen vom Frauenstimmrecht den größeren Gewinn für ihre eigene konservative Parteirichtung. Eine ähnliche Ausanwendung darf man wohl auch für uns Deutsche machen.

Es wird berichtet, daß das Unterhaus die Verkündung des Abstimmungsergebnisses mit hellem Jubel begrüßt habe. Dem Staatssekretär des Innern, Herrn Grey, der sich neben dem rot-radikalen Handelsminister Lloyd Georges der Ja-Partei zugeschlagen hatte, um dem Kabinett die fast überwiegende

Gegnerschaft zu erleichtern und vielen anderen „Mittläufern“, soll doch ein Stein vom Herzen gefallen sein, der sein Verantwortungsgewühl härter drückte, als die gleichstoffigen Würgeschosse, die Miß Pandhurst auf die Fensterscheiben seines Kollegen, des Kabinettschefs Asquith, geschleudert hatte. Uebrigens bot Herr Asquith während der Verhandlung ein Bild tränenreichen Jammers. Er ist seiner grundsätzlichen Gegnerschaft nicht untreu geworden: das muß man anerkennen. Aber das Nervensystem dieses Kabinettsleiters scheint doch durch die Regenschirmhiebe der Stimmrechtsmänner schwerer erschüttert zu sein, als Männern in seiner Stellung zuträglich ist. In einem Gedicht Franz v. Gaudys schilt die Sultana Aliza ihren Sohn Boabdil aus, der beim Fall seines Reiches Granada Tränen vergießt:

„Seit von dem Schwerte ließ Dein Arm der schlaffe,
Dreht Dir die Träne nur, des Weibes Wasse,
Des Königs Arm spannt hunderttausend Sehn,
Des Königs Tränen weckt gedoppelt Tränen.
Auch Kronenträger kann das Glid erben,
Doch statt zu weinen soll ein König sterben!“

Wenn die Hälfte der Männer vor den kriegerischen Amazonen unruhlich die Waffe streckt und die andere ihr Abwehr mit den Tränendrüse leistet, dann ist es nicht mehr weit vom Fall des Männernorrechts. Ob England wird sich darauf einrichten müssen, daß übers Jahr oder wenig später Mister Balfour und Bonard Law mit 3/4 Millionen neuer Toryertruten (75% der berechtigten Frauen) ihren konservativen Parteicheerband verstärken werden.

Neue Erklärungen des Fhrn. v. Hertling.

(Tel. Bericht.)

= München, 29. März. In der heutigen Nachmittags-Sitzung der Kammer der Abgeordneten erwiderte der Ministerpräsident Fhr. v. Hertling bei der Beratung des Stats des Ministeriums des Innern auf verschiedene Anfragen über die auswärtige Politik des Reiches folgendes:

„Ich habe mich niemals gegen den Dreibund ausgesprochen und ich sehe in dem Bestand des Dreibundes eine Garantie gegen einen europäischen Krieg. Das war früher meine Meinung und ist es auch heute noch.“

Was den Ausschluß für auswärtige Angelegenheiten anlangt, so hat er seine Bedeutung und soll sie auch behalten. Ich bin der Meinung, daß es für den föderativen Charakter des Reiches nur fördernd ist, wenn auch in der auswärtigen Politik die Bundesstaaten gelegentlich mitzuspreden haben. Aber auch das wurde von Seiten des Hauses anerkannt, daß die Leitung der auswärtigen Politik beim Reiche liegt, und es wurde der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die leitende auswärtige Politik bei uns nicht etwa von diesem vielköpfigen Ausschuß gemacht werden darf. Wollte dieser Ausschuß bestimmenden Anteil an der Leitung der auswärtigen Politik nehmen, so würde er sich nur als ein Hemmschuh erweisen. Der Ausschuß würde mit seiner Entscheidung auch viel zu spät kommen. Aber ich schätze die Bedeutung dieses Ausschusses ziemlich hoch ein. Ich halte es für wertvoll, daß in auswärtigen Fragen die Reichsleitung sich mit den Einzelstaaten ins Benehmen setzt und daß damit ein Gedankenaustausch stattfindet. Einen solchen Gedankenaustausch halte ich für außerordentlich wichtig und ich könnte mir auch Fälle denken, wo eine Berührung der auswärtigen Politik mit der inneren Politik stattfindet und ein solcher mündlicher Austausch allerdings von gesteigerter Bedeutung sein würde. Dem früheren Ministerpräsidenten Grafen Bodewits ist es gelungen, eine periodische Einberufung des früher häufig schlummernden Ausschusses herbeizuführen.“

Der Ministerpräsident kam dann auf die Frage der internationalen Schiedsgerichtsbewegung zu sprechen und erklärte, daß er ihr sympathisch gegenüberstehe. Trotzdem glaube er nicht, daß diese Bestrebungen die Tragweite haben, die von ihren Förderern gen. incht wird. Er erinnere nur daran, daß solche Staaten, die am eifrigsten nach dieser Richtung hin aufzutreten, sehr geneigt sind, da und dort auch kriegerische Unternehmungen zu unterstützen, wie es Nordamerika gegen Mexiko getan hat. Wenn das Deutsche Reich in dieser Frage etwas Zurückhaltung gezeigt hat, so hat doch umgekehrt das Deutsche Reich seine auf seine große Wehrmacht gestützte friedliche Politik tatsächlich mehr für die Erhaltung des Friedens beigetragen als die gewöhnlich sehr gut gemeinten Friedensbestrebungen. Der Minister versprach, daß er gerne im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten für die Förderung dieser Bestrebungen eintreten wolle.

!(München, 30. März. Privattele.) Einen völligen Rückzug in Bezug auf denjenigen Teil seiner Donnerstagrede, der eine Kriegserklärung an die Liberalen bedeutete, hat gestern der bayerische Ministerpräsident, Freiherr von Hertling, in der Kammer angetreten, als er nach Beendigung seiner Auslassungen über seine Stellung zur äußeren Politik des Reiches sich der inneren Politik Bayerns zuwandte.

Fhr. v. Hertling erklärte, daß er keineswegs eine Kriegserklärung gewollt habe, daß er im Gegenteil die Mitarbeit der Liberalen erstrebe und ihren Wünschen, wenn sie berechtigt seien, entgegenkommen werde. Bezüglich der Beantwortung sagte er, daß er nicht daran denke, ihre staatsbürgerliche Gesinnungsfreiheit durch bezorgliche Maßnahmen zu hemmen. Er sei nicht gewillt, irgendwelche verfassungsmäßigen Bestimmungen zu verändern. „Ich bin ein Anhänger der geheimen Wahl“, so erklärte er, und werde sich hüten, das Wahlergebnis irgendwie zu stören. Nur das eine erkläre ich, daß ausgesprochene Sozialdemokraten, also Agitatoren, nicht in den Staatsdienst einbezogen werden können, weil die Anstellung von Staatsbeamten in gewissem Sinne eine königliche Gnadenfrage ist und dem Ermessen der Regierung anheimgestellt ist. Von irgendwelcher Gesinnungsfreiheit kann nicht die Rede sein. Diese Erklärung löste die Spannung im Hause aus. Der Boykott der Liberalen gegen den Zentrumsabgeordneten Held ist aber noch nicht aufgehoben worden, weil Held noch nicht, wie der Ministerpräsident, den Weg zur Verständigung betreten hat und die Liberalen mit Helms „Andeutungen“, die von seinen Freunden als genügende Zurechnahme seiner Beleidigung der Liberalen angesehen werden, nicht zufrieden sind.

Zu den Vorgängen in der national-liberalen Partei.
= Konstanz, 29. März. In der gestern abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen jungliberalen Vereins kamen u. a. auch

Das rote Tuch.

Einem Erlebnis nacherzählt von Horst Bodemer.

(1 Fortsetzung.)

Das rote Tuch lag ein paar Tage im Straßengraben, dann war es verschwunden. Niemand hatte es jemand an sich genommen, vielleicht war's vom Winde weggefegt worden.

Der Mai war ins Land gekommen, da hielten die ersten Zigeuner vor dem Mirishau'e. Meißner sagte es mir. Ich hatte in den letzten Wochen eifrig das Kreisblatt — lokaler Teil — gelesen, aber von einem Einbruch war nichts berichtet worden.

Mit dem Inspektor machte ich mich auf den Weg, um mir die Bagabunden anzusehen. Unterwegs trafen wir den Wachtmeister. Ich mußte lachen. Trotz der kühlen Witterung trug er einen alten, unordentlichmäßigen Drillanzug und dazu den Helm auf dem Kopfe.

Ich redete ihn an, machte einen Miß über seinen Anzug. „Kommen Sie mir, bitte, nicht zu nahe“, sagte Bläfer, „ich habe eine ganze Menge kleiner Tierchen aufgetrieben; meine Frau hält schon einen Bottich mit heißem Seifenwasser bereit, um den Viechern das Lebenslicht auszublasen!“

„Sonst weiter nichts — he?“
„Nein! Papiere sind in Ordnung, es läßt sich gar nichts tun. . . . Aber passen Sie mal auf, in spätestens zwei Tagen hängt das rote Tuch wieder in Ihrem Walde und nun geht die Einbrecherei von neuem los; da hab' ich zu laufen Tag und Nacht und Berichte zu schreiben, nugen freilich wird's wohl nichts!“

Wir sahen uns die Zigeuner an. Vier dreieckige, große, hagere Kerle mit drei Weibern und einer Herde Kinder. Sie mußten uns nichttraulich, sagten aber kein Wort, prannten jedoch bald ihre kleinen, struppigen Pferde vor die beiden grün angeführten Wagen und trollten von dannen.

Am nächsten Morgen flatterte bereits wieder ein rotes Tuch

von einem Baume im Walde, dieses Mal auf der anderen Seite der Straße. Wir legten Diana an die Fährte, sie ging mit tiefer Nase nach dem Dorje und blieb vor dem Gasthause stehen. Also waren's die Zigeuner gewesen. . . .

Drei Tage später meldete das Kreisblatt, daß zwanzig Kilometer von uns bei einem Großbauer eingebrochen worden sei, bisher hätte man keine Spur von den Dieben. Weil sie ihnen allerdings nicht in die Hände gefallen, ein goldener Trauring und ungefähr fünfzehn Mark.

Der Wachtmeister gab das Signalement der Zigeuner weiter, sie wurden auch irgendwo angehalten, wiesen aber nach, daß sie an diesem Tage in unserem Dorfe gewesen waren, dann auf Neu-Settin zu, also in entgegengesetzter Richtung, gefahren seien, und gefunden wurde bei ihnen natürlich nichts!

Meißner machte sich den Spaß, das rote Tuch wieder von dem Baume zu schießen und es zu verbrennen. Aber schon nach zwei Tagen flatterte ein neues auf demselben Ast, obgleich weit und breit kein Zigeuner zu sehen gewesen war.

Bis Juli holte der Inspektor mit seinem Revolver wohl ein halbes Duzend solcher roten Tücher herunter und verbrannte sie. Dann und wann ließ sich auch wieder ein Zigeunertrupp sehen, aber die Einbrüche nahmen, wie der Wachtmeister mir sagte, gegen frühere Jahre bedeutend ab.

Eines Tages kam Meißner, einen Brief in der Hand, mit nachdenklichem Gesicht zu mir.

„Soeben erhalten! Bitte zu lesen!“

Wenn er so abgerissen sprach, wußte ich, daß er sich geärgert hatte. Ich nahm den Brief.

Warum schießen Sie das rote Tuch immer runter? Hüten Sie sich, sonst hat Ihr Herr den Schaden zu tragen.“
Lange starrte ich auf den Brief. Die Buchstaben waren aus einer Zeitung ausgeschnitten und aufgeklebt. Meißner gab mir den Umschlag.

„Aufgegeben im Dorje. Die Handschrift ist verstellt, aber wir haben nun wenigstens einen Anhalt. Schnell müssen wir

den Kerl raustreiben, sonst setzt er uns womöglich den roten Hahn aufs Dach!“

Ich schickte nach dem Wachtmeister; er war nicht da, seine Frau ließ sagen, gegen Abend werde er vorsprechen.

Aufmerksam betrachtete ich das Papier, hielt es gegen das Licht, es trug kein Wasserzeichen, war billiges Zeug, aber auf dem Umschlag war auf der Rückseite eine fliegende Taube eingepreßt.

„Da sehen Sie, Meißner, das ist wichtig!“

„Der Kunde ist gerissen. Wahrscheinlich stammt das Papier vom Dorfjuden, der wird's an alle verkaufen!“

„Ich geh' gleich mal zu ihm!“

„Es wird nichts nützen, kann aber auch nichts schaden! Ich muß zu den Mähern raus!“

Wir trennten uns. Ich begab mich zum Dorfjuden. Fast jedes größere Dorf hat in Hinterpommern einen, der alles führt, was man auf dem Lande gebraucht, nebenbei von den kleinen Leuten Felle einhandelt, sie selbst gerbt und dabei ein ganz gutes Auskommen hat.

Unserer, Nathan Dirshauer, ein sehr bescheidener, anständiger Mann, der fleißig mitgemacht hat, streng an den Sitten seiner Väter hängt zurückgezogen lebt, um seinem ältesten, begabten Sohne zu ermöglichen, Medizin zu studieren, stand in seinem Kramladen, als ich eintrat.

„Der gnädige Herr befehlen?“

Ich zeigte ihm die Rückseite des Umschlages.

„Ach, nur eine Frage, Herr Dirshauer! Stammt dieser Briefumschlag von Ihnen?“

„Zawohl! Es war ein Gelegenheitskauf aus einem Konkurs in Pommern!“

„Wollen Sie mir sagen, an wen Sie in der letzten Zeit solches Papier verkauft haben?“

„Gnädiger Herr, da müßte ich Ihnen hundert Namen und mehr nennen! Die kleinen Leute holen sich höchstens auf einmal

196a

196a

196a

196a

die bekannten Vorgänge innerhalb der nationalliberalen Partei zur Sprache. Die Versammlung nahm zu derselben durch zwei Resolutionen Stellung. Die erste Resolution richtete sich an den Reichstagsabgeordneten Bassermann und lautete: „Der jungliberale Verein Konstanz dankt dem bewährten und treuen Führer der nationallib. Partei und bekennet sich einmütig zu den Richtlinien, die er in Köln für die Zukunftsaufgaben der Politik der natlib. Partei aufgestellt hat. Er spricht ihm sein unerschüttertes Vertrauen aus, bittet ihn, von dieser Politik nicht abzuweichen und verspricht ihm treue Gefolgschaft.“ — Die zweite Resolution war an den Führer der badischen Nationalliberalen, Abgeordneten Reimann gerichtet; sie hatte folgenden Wortlaut: „Der jungliberale Verein Konstanz bedauert aufs höchste, daß der in der Sitzung des Zentralvorstandes der natlib. Partei am Sonntag, den 24. März, in Berlin angenommene Antrag, falls er auf dem kommenden Vertretertag zum Beschluß erhoben werden sollte, geeignet ist, den Bestand der badischen natlib. Partei aufzuheben. Die so erfolgreiche Politik der bad. Nationalliberalen in den letzten Jahren läuft Gefahr, durch die Taktik eines Teiles der Partei, der nur noch äußerlich sich zu ihr bekennt, innerlich aber schon längst von ihr geschieden ist, vernichtet zu werden. Deshalb bittet der Verein den Parteivorstand, auf dem kommenden Vertretertag mit allen Kräften dahin zu wirken, daß Bassermanns Programm, wie er es in Köln aufgestellt hat, auch in Zukunft bestehen bleibt, und spricht dem bewährten Führer der bad. Nationalliberalen sein vollstes Vertrauen aus.“

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

11 Berlin, 30. März. (Privat.) Ministerialdirektor Herz vom Reichsfinanzamt, der bekanntlich bei der Neuordnung des Postens eines Unterstaatssekretärs übergangen wurde, hat auf sein Ansuchen einen längeren Urlaub erhalten, von dem er nicht mehr in sein Amt zurückkehren wird.

Albert Trägers Beisetzung.

In Berlin, 29. März. (Tel.) Auf dem Friedhofe der Dreifaltigkeits-Gemeinde wurde heute nachmittag Albert Träger zur letzten Ruhe beisetzt. Ein großer Kreis von Zeitgenossen hatte sich eingefunden, um dem Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen. Fast das ganze parlamentarische Deutschland war durch Abgeordnete, Deputationen oder durch Kranzspenden vertreten.

In der Kapelle, die nur zu einem kleinen Teil die große Trauergemeinde zu fassen vermochte, leitete ein Quartett den Trauerakt ein. Hierauf trat Geheimer Konfistorialrat Bahje an die Bahre, um dem Dahingegangenen einen warmen, tiefempfundnen Nachruf zu widmen. Im Namen der Parteigenossen rief dann Staatsrat Dr. Wiemer dem verzögerten Freunde von Herzen kommende Worte der Verehrung und Dankbarkeit nach.

Zur Wehrvorlage.

Berlin, 29. März. (Tel.) Es ist geplant, nach der, wie man glaubt, sichern Annahme der Wehrvorlage am 1. Oktober 1912 folgende Neubildungen vorzunehmen: die Generalkommandos der beiden neuen Korps, 20. und 21., die Stäbe für die 2. Divisionen dieser Korps, die 4 Feldartillerie-Brigaden, 6 Feldartillerie-Regimenter (35 Batterien) für die der preussischen Verwaltung unterstellten Kontingente, 12 Batterien zur Ergänzung der 12 bayerischen Regimenter auf je 6 Batterien 2 Fußartillerie-Brigaden, 4 Fußartillerie-Regimenter und die Bepannungs-Abteilungen, 1 oder 2 Pionier-Bataillone, das Flieger- und ein Telegraphen-Bataillon, schließlich zwei schwache Train-Bataillone. Gleichzeitig sollen zum Teil die Etaterhöhungen an Offizieren bei den Feldartillerie- und Infanterie-Regimentern, sowie an Pferden bei einer Anzahl von Feldbatterien eintreten. Wie verlautet, wird von den 23 Batterien mit niedrigem Etat die Mehrzahl, d. h. über 100 den niederen Etat behalten. Die Erhöhung der Mannschaftszahl, die etwa acht Millionen beträgt, soll zur Verbesserung der Besetzung verwandt werden. Die Reorganisationen sollen, wie es heißt, zunächst auf Truppenübungsplätzen untergebracht werden. Das Rekrutenkontingent steigt um 15 000 Mann. Im Herbst 1912 will man eine größere Zahl älterer, sofort dienstfähiger Pferde ankaufen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. März. Zu Beginn der Sitzung erließ der Präsident Schloffer einzelnen Abgeordneten Ordnungsrufe und Rügen wegen der gestrigen Zwischenfälle und drückte sein tiefstes Bedauern aus über die widerwärtigen Szenen beim gestrigen Sitzungsschluß. Er knüpfte die Mahnung an, durch Ruhe und Selbstbeherrschung die Würde des Hauses zu wahren. (Beifall.) Zahlreiche lebhaftes Zwischenrufe und erregter Wortwechsel zwischen den Deutschnationalen und Sozialdemokraten. (Andauernder großer Lärm.) Der Präsident droht mit Unterbrechung der Sitzung. Nachdem Ruhe eingetreten war, wurde die erste Lesung der Wassertrassen-Novelle fortgesetzt.

Zur ungarischen Reisis.

Budapest, 29. März. (Tel.) Graf von Khuen-Hedervary ist, wie aus Wien gemeldet wird, heute vormittag in Schönbrunn zu

einer halbstündigen Audienz beim Kaiser erschienen, nach welcher er sämtliche Mitglieder der ungarischen Regierung aufforderte, nach Wien zu reisen, wo im ungarischen Palais abends ein ungarischer Ministerrat stattfinden wird.

Der Finanzminister Rutacs ist bereits gestern mit dem Ministerpräsidenten nach Wien gereist. Die Regierung steht, wie verlautet, vor ernsten Entschlüssen.

Frankreich.

Flotten- und Luftschiffwesen.

Paris, 29. März. (Tel.) Im Senat erklärte bei der Beratung des Flottenprogramms Delcassé, augenblicklich müsse man das Hauptaugenmerk auf die Schlachtschiffe richten. Gegenwärtig gibt es im Ausland keine Schlachtschiffe, die die unseren übertreffen. Frankreich braucht nicht wie England seinen Schiffstyp zu ändern, da es ja nicht wie dieses wechselnden Notwendigkeiten zu begegnen hat. Frankreichs Lebensinteresse liege im Mitteländischen Meer, das ein verhältnismäßig beschränktes Feld bilde. Die Überlegenheit in der Schnelligkeit sei daher nicht unerlässlich, denn die drahtlose Telegraphie diene einem Ersatz dafür. Das Flugwesen wird die Luftklärung besorgen. Alle Anstrengungen Frankreichs müßten auf ein kleineres, schnelleres Schiff von genügender Geschwindigkeit, d. h. auf ein Panzerschiff von 21 Knoten Geschwindigkeit, gerichtet sein. Das vorliegende Flottenprogramm sei vernünftig und genügend.

Schließlich nahm der Senat das Flottenprogramm an. Der Senat genehmigte dann später noch einstimmig die Organisation des militärischen Luftschiffwesens und die Eröffnung der hierzu erforderlichen Nachtragskredite. In gleicher Weise hat er den bereits von der Kammer genehmigten Gesetzentwurf betr. Abkündigung des Heeresdienstes der Apachen angenommen und die militärischen Kredite für Marokko bewilligt.

Paris, 30. März. (Privat.) Die vier Pariser Zeitungen, die sich an die Spitze der Bewegung gestellt haben, um zwei Millionen für die militärische Aviation aufzubringen, haben sich zu einer rein patriotischen Lausung der von ihnen selbst gestifteten Veropferung entschlossen. Der „Matin“ stiftet eine Patrie, eine République und eine Démocratie; das „Journal“ einen Carnot, einen Kleber und einen Marceau; der „Petit Parisien“ einen Jemmapes, einen Valmy und einen Marengo und das „Petit Journal“ endlich verherlicht drei abgestirzte Aviatiker, den Hauptmann Camine, den Leutnant de Grollay und den Leutnant Senelle. Kriegsminister Millerand hat die Mitteilung mit Befriedigung entgegengenommen und hofft, dieses Vorgehen werde von den andern Stiftern nachgeahmt werden.

Belgien.

Das Defizit der Brüsseler Weltausstellung.

Brüssel, 30. März. (Tel.) In der gestrigen Generalversammlung der Aktiengesellschaft der Weltausstellung wurde dargelegt, daß das Defizit nunmehr 670 000 Francs betrage. Außerdem habe der Staat bereits eine Million Defizit gedeckt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem Rottenführer Georg Brandmeier in Grünsfeld die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem Marschallleutnant August Buge in Karlsruhe die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. März 1912 gnädigst geruht, dem ordentlichen Professor der Ingenieurwissenschaft an der Technischen Hochschule Karlsruhe Geheimen Oberbaurat Dr. Reinhard Baumeister den Titel Geheimer Rat II. Klasse zu verleihen und ihn unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ausgezeichneten Dienste und unter Befehlzung als Mitglied des Großen Rats der Technischen Hochschule seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters auf 1. Oktober 1912 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. März 1912 gnädigst geruht, dem Observationskontrolleur Zephyrin Schlegel in Markdorf auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Mai 1912 in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. Februar 1912 wurde Eisenbahnsekretär Emil Schneider in Donaueschingen nach Haltingen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 5. März 1912 wurde Eisenbahnsekretär Karl Rang in Steinbach nach Waldshut versetzt.

Badische Chronik.

! Karlsruhe, 30. März. Eine wichtige Neuerung bringt die am 1. April d. J. in Kraft tretende Maß- und Gewichts-Ordnung. Von diesem Tage ab gelangen neue Gewichtsstücke von 125 und 250 Gramm in dem öffentlichen Verkehr zur Einführung. Es bedeutet das eine wesentliche Erleichterung im Ladengeschäft.

! Plankstadt (A. Schwefingen), 29. März. Der 32 Jahre alte Dienstknecht Haub aus Diersheim hat sich gestern erschossen.

engagiert. Herr Bruno Schönfeld, ebenfalls ein Schüler des Herrn Professor von Milde, debütierte am Stadttheater in Heidelberg als Raoul in den Hugenotten und wurde als Heldentenor engagiert. Herr Schönfeld war früher Helendardirektor am Stadttheater in Stragburg.

! Baden-Baden, 30. März. Von der Deutschen Kunstausstellung Baden-Baden 1912 wird uns geschrieben: Die erste in der Reihe der Sonderausstellungen, welchen ein großer Saal in der Zeit vom 23. März bis Ende Oktober reserviert bleibt, ist diejenige von Wilhelm Trübner. Eine Kollektion von 35 der hervorragendsten Werken des berühmten Künstlers, Werke aus älterer und neuerer Zeit, Arbeiten von außerordentlich künstlerischer Qualität und Schönheit. Eine solche Zusammenstellung ist natürlich nur dadurch möglich gewesen, daß auch Gemälde aus Privatbesitz beigegeben wurden, und wird diese interessante Ausstellung, die zu den Seltenheiten im Ausstellungswesen gehört, zweifellos die Aufmerksamkeit der Kunstwelt auf sich lenken.

München, 29. März. (Tel.) Auf der Bühne des Residenztheaters kam es heute vormittag bei der Hauptprobe von „Rueberers „Fahnenweihe“ in Anwesenheit zahlreicher Gäste zu einem regelrechten Skandal. Der Hofkapellmeister Höfer, der bereits vorher durch Beweise von Unzufriedenheit mit dem Regisseur, erging sich im dritten Akte plötzlich gegen einen anderen mitwirkenden Darsteller in lauten Schmähungen und Beschimpfungen. Der Streit drohte auf offene Szene in Tätlichkeiten auszuarten, so daß die Probe unterbrochen werden mußte. Sie wurde später bei geschlossenem Vorhang fortgeführt, allerdings ohne Herrn Höfer, der sich aus dem Hause entfernt hatte. Das Residenztheater gibt, lt. „Kl. Ztg.“, bereits bekannt, daß die Premiere der „Fahnenweihe“, die morgen stattfinden sollte, wegen „Erkrankung“ des Herrn Höfer verschoben werden muß.

Berlin, 30. März. (Tel.) Im königlichen Opernhaus fand gestern Abend die Uraufführung der Oper „Der Traum“ von Josef Wradel statt. Der Text der Oper ist Grillparzers „Der Traum, ein Leben!“ entlehnt. Das Publikum spendete reichen Beifall. Darstellung und Komposition wurden nach den Urtexten durch lebhaftes Kundgebungen ausgezeichnet. Die stimmungsvolle Inszenierung trug wesentlich zu dem Erfolge des Werkes bei.

Die durch ein unheilbares Leiden hervorgerufene Arbeitslosigkeit hat den Mann in den Tod getrieben.

Heidelberg, 29. März. Als Nachfolger des Herrn v. Stodhorner kommt, nach einer Meldung der „Heidelb. Ztg.“, Herr Oberlandesgerichtsrat Budelt aus Karlsruhe ans hiesige Landgericht. Dr. Oskar Budelt, geboren 1856 in Graz, wurde 1880 Rechtspraktikant, 1883 Ref. rendar, 1887 Amisrichter in Pfullendorf, 1888 in Eberbach, 1892 Oberamtsrichter, im gleichen Jahre Landgerichtsrat in Mannheim, (1896 Untersuchungsrichter), 1899 in Heidelberg (Untersuchungsrichter bis mit 1900), 1904 in Mannheim (zugleich Vorsitzender der Kammer für Handelsachen), 1907 Oberlandesgerichtsrat.

Bosheim (A. M. A. M.), 29. März. Die unter dem Verdachte der Brandstiftung in Rossbach inhaftierte Frau hat die Tat eingestanden und sieht nun ihrer Bestrafung entgegen. Der ebenfalls verhaftete Sohn ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Es werden wahrscheinlich noch weitere Verhaftungen erfolgen.

Bargen, 29. März. Gestern Abend wurde der 74jährige Landwirt R. Leiber vor dem Dorfe auf dem Heimweg vom Felde aufgefunden. Ein Schlaganfall hat ihn überrascht und seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Baden-Baden, 29. März. Die Fremdenfrequenz hat in diesem Jahre das 4. Tausend schon überschritten; sie beträgt nach der heutigen Fremdenliste 4101.

Baden-Baden, 29. März. Ein mit Eisenstienen schwer beladenes Kaskauto der Gaggauer Benzmarke fiel heute vormittag in der hinteren Gernsbacherstraße beim „Waldföhren“ die Strahenböschung hinab, wahrcheinlich infolge Verzagens der Bremse. Der Wagen überschlug sich und das Bordenteil bohrte sich tief in das Erdreich hinein. Der Führer des Autos kam glücklicherweise mit leichten Hautabstülpungen davon, während das Auto selbst erheblich beschädigt wurde.

Sühl, 30. März. Ueber einen bereiteten Einbruchversuch wird der „Straß. Post“ von hier gemeldet: Gestern nachmittag gegen halb 2 Uhr wurde in der Wohnung des hiesigen Reichsbauvorstandes Lang ein frecher Einbruch versucht. Zwei gutgekleidete Personen erschienen in seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung an der Hauptstraße. Auf die Frage, was sie wünschten, gaben sie ausweichende Antwort, worauf einer der beiden Männer dem Fragesteller darauf auf den Kopf schlug, daß er zu Boden stürzte. Auf seine Hilfe riefte der im Unterhaus wohnende Hauptmann a. D. Heeres zu Hilfe, worauf die Eindrehler das Weite suchten. Mit Hilfe eines Gendarmen gelang es, beide Kerle auf der Verfolgung zu ergreifen. In Begleitung der Eindrehler befanden sich zwei Frauenzimmer, die ebenfalls festgenommen wurden; sie und einer der Eindrehler sind Geschwister und sollen aus Karlsruhe stammen. — Es liegt die Vermutung nahe, daß die Eindrehler eine Lieberempfung in der Reichsbau geplant hatten; denn sie hatten sich auf der Straße erkundigt, wo sich die Reichsbauverwaltung befindet, sind aber irrtümlicherweise in die Wohnung des Bauvorstandes verwiesen worden. Lang ist durch den Schlag über den Kopf leicht verletzt worden.

Freiburg, 30. März. Die mit Bestimmtheit vor Ostern erwartete Verhandlung gegen den in Untersuchungshaft befindlichen Lokomotivführer Platen, der bekanntlich das Müllheimer Eisenbahnunglück verschuldet haben soll, ist abermals hinausgeschoben worden. Bei dem großen Zeugenaufgebot von rund 50 Personen sind umfangreiche Vorarbeiten nötig gewesen, die es wohl verständlich erscheinen lassen, wenn die Eröffnung des Hauptverfahrens eine Verzögerung erfährt. Wie einer unserer Korrespondenten nach eingezogenen Erundigungen mittelt, findet die Verhandlung spätestens im Mai oder, je nach Umständen, Ende April statt.

Sülzingen (A. L. R. R.), 29. März. Bürgermeister Bilib. Bechtel, der sein Amt kürzlich niederlegte, wurde mit 39 von 67 abgegebenen Stimmen wieder zum Ortsvorstand gewählt.

Kottstein (A. Waldshut), 29. März. Im Geflügelhofe des Herrn Kub. Butcher hier wurde eine größere Anzahl Hühner vergiftet; auch den Enten und Gänsen wurde Gift verabreicht. Diese blieben aber bis jetzt gesund. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Reudorf, 29. März. Einen plötzlichen Tod erlitt gestern der 72 Jahre alte Mehner von Willendorf. Bei einem Geksten des hiesigen Notars erlitt er im Dienstzimmer des Notariats einen Schlaganfall, der seinem Leben ein jähes Ende bereitete.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 29. März. Der Bericht der Budgetkommission der Zweiten Kammer über den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Wandergewerbesteuergesetzes und die dazu eingelaufene Petition des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen — erfattet von dem Abg. Dr. Bogel-Kastatt — gelangte gestern zur Ausgabe. Der Berichterstatter stellt namens der Kommission den Antrag: Die Zweite Kammer wolle 1. den §§ 1, 2 und 3 des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Wand-

Vermischtes.

Berlin, 30. März. (Tel.) Der ehemalige Generalkonsul von Costarica, Hugo Müller, wurde gestern im Sanatorium vom Gerichtsarzt nach eingehender Untersuchung für haffähig erklärt und unter dem Verdachte des betrügerischen Bankrotts verhaftet.

hd Weidau i. S., 29. März. (Tel.) Vor einigen Monaten ist der 78 Jahre alte Gastwirt Ungethüm plötzlich verschwunden. Gestern nachmittag wurde nun seine Leiche im Keller vergraben aufgefunden. Ungethüm ist vermutlich durch seine Wirtschaftskasse ermordet worden, denn gleich nach dem Verschwinden des Gastwirtes packte diese ihre Sachen und floh nach Amerika. Als Mörder kommt der frühere Viehhändler der Wirtschaftlerin, namens Kastel, in Betracht. Er wurde verhaftet.

hd München, 29. März. (Tel.) Der Inhaber der Hainzmeierischen Dampf-Bäckerei in München, einer der größten der Stadt, Kaufmann Ludwig Damharte, ist wegen Wuders verhaftet und seine Beschlüsse sowie die angebotene Kaution von 50 000 Mark von allen Instanzen abgemienen worden. Er wird beschuldigt, seinen Opfern, die sich zum Teil aus den wohlhabendsten und angesehensten Kreisen rekrutieren, bis 250 Prozent an Zinsen abgenommen und ihnen zumest Möbel, Automobile, Bilder und dergleichen in Zahlung gegeben zu haben.

! Effen, 30. März. (Privat.) Im Saureland tritt wieder die Genickstarre auf. In Reutenrade starben 2 Kinder.

Düsseldorf, 30. März. Das Protektorat über die Städte-Ausstellung Düsseldorf 1912 wurde vom Prinzen August Wilhelm von Preußen übernommen.

Köln, 29. März. (Tel.) Eine Anzahl Einwohner von Köln-Vindental erhielt heute morgen Briefe, in denen sie aufgefordert werden, tausend Mark an einem bestimmten Ort niederzuliegen. Im Weigerungsfalle würden sie gefolter werden. Unterzeichnet waren die Briefe: „Die schwarze Hand“. Es ist

zehn Bogen und Kuverts und ich führe diese Ware schon mindestens ein Jahr!“

„So! Ich danke Ihnen! Adieu, Herr Dirschauer!“ Der mittelgroße Mann mit grauem Schnurrbart und scharfen dunklen Augen öffnete mir ruhig, fast würdevoll die Tür; ich ging nach Hause.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. März. Wie aus dem ämtlichen Teil ersichtlich, hat der Großherzog dem ordentlichen Professor der Ingenieurwissenschaft an der Technischen Hochschule Karlsruhe Geh. Oberbaurat Dr. R. Baumeister den Titel Geheimer Rat II. Klasse verliehen und ihn unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste und unter Befehlzung als Mitglied des Großen Rats der Technischen Hochschule seinem Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters auf 1. Oktober 1912 in den Ruhestand versetzt. Damit findet unsere Ankündigung von dem bevorstehenden Ausscheiden Geh. Rat Baumeisters aus dem Lehrkörper der Fredericiana ihre Bestätigung.

Geh. Oberbaurat Dr. Baumeister wurde 1833 in Hamburg geboren, 1854 Ingenieurpraktikant und 1862 ordentl. Professor an der Polytechnischen Schule, nun Technischen Hochschule in Karlsruhe. Er wurde 1880 Baurat, 1885 Oberbaurat, ferner Vorstand der Abteilung für Ingenieurwesen und bekleidete 1895/96 die Stelle eines Rektors an der Hochschule. 1906 wurde er Geh. Oberbaurat und in demselben Jahre zum Ingenieur-Ehrendoktor der Technischen Hochschule in Charlottenburg und 1908 zum Ehrendoktor der medizinischen Fakultät der Universität Jena ernannt. Dr. Baumeisters Scheiden von der Karlsruher Hochschule wird schmerzlich empfunden werden, galt er doch als eine besondere Zierde der Fredericiana.

Karlsruhe, 30. März. Fräulein Rosa Geisler und Fräulein Friederike Ernst, beide Schülerinnen des Großh. Konservatoriums für Musik hier, aus der Gesangsklasse des Herrn Professor Rudolf von Milde, wurden nach erfolgreichem Probefingen, erstere an das Hoftheater in Sandershausen, letztere an das Stadttheater in Würzburg

Elektrizitätswerk dahier den erforderlichen Strom liefern würde. Der Stadtrat erklärt sich grundsätzlich geneigt, Licht- und Kraftstrom aus dem städt. Elektrizitätswerk an die Gemeinde Knielingen abzugeben und zwar durch Verlängerung des in der Rheinstraße gelegten Kabels. Wegen der Einzelheiten tritt er mit dem Gemeinderat Knielingen in Verhandlung.

Beschädigung des Siegfried-Brunnens. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist die Figur des Siegfried-Brunnens auf dem Richard Wagner-Platz in barbarischer Weise beschädigt worden. Neben verschiedenen untergeordneten Verletzungen wurden ihr der rechte Arm, die Nase und das Kinn abgehauen. Die Ausbesserung der Schäden wird nach Ansicht Sachverständiger ohne erhebliche Beeinträchtigung des Gesamtbildes der Brunnenanlage kaum möglich sein, sodass wahrscheinlich eine neue Figur mit einem Kostenaufwand von etwa 3000 Mark angefertigt werden muß. Der Stadtrat hat die Großh. Staatsanwaltschaft von dem Vorfall verständigt und auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 200 Mark ausgesetzt.

Betrieb der Fähre über den Stichkanal. Der Entwurf einer Dienstweisung für den Betrieb der Fähre über den Stichkanal nach dem Rheinhafen wird genehmigt. Die Ueberfahrtszeiten sind in dem Entwurf für die Werttage wie folgt: 8 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags und von 12 Uhr 30 Min. nachmittags bis 5 Uhr abends, vom 1. März bis 1. Juni von 6 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags und von 12 Uhr 30 Min. nachmittags bis 7 Uhr abends, vom 1. Juni bis 15. August von 4 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags und von 12 Uhr 30 Min. nachmittags bis 8 Uhr abends, in der Zeit vom 15. August bis 1. November von 5 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags und von 12 Uhr 30 Min. nachmittags bis 6 Uhr abends. Während der Heu-, Oehnd- und Fruchternte wird die Fähre auch an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen und zwar von 11 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 12 Uhr 30 Min. nachmittags bis zu der für die betreffende Jahreszeit vorgeschriebenen Abendstunde betrieben. Für das Ueberfahren zu den vorstehend angegebenen Zeiten werden Gebühren nicht erhoben. Die bisherige ortspolizeiliche Vorschrift über den Betrieb der Fähre wurde von Großh. Bezirksamt auf Antrag des Stadtrats aufgehoben.

Bermehrung der Kinderspielplätze im Stadtgarten. Die Gartendirektion wird ersucht, im Tiergarten, gegenüber dem Reihballspielplatz bei der Brücke über dem Tiergartenweg einen Kinderspielplatz zunächst in provisorischer Weise herzustellen.

Reit- und Fahrgelegenheit für Kinder im Stadtgarten. Die städtische Gartendirektion wird ermächtigt, zur Schaffung weiterer Reitgelegenheit und von Fahrgelegenheit für Kinder im Stadtgarten 2 Ponys, einen Reitsattel und ein Pony-Wägelchen anzuschaffen. Als Fahr- und Reitplatz ist ein Platz beim Schwarzwaldhaus im Tiergarten in Aussicht genommen. Die Festsetzung der Reit- und Fahrtaxen bleibt vorbehalten.

Personalausgaben. In zunächst provisorischer Weise werden übertragen die durch Pensionierung des bisherigen Inhabers in Erledigung kommende Stelle des Brunnenmeisters beim städtischen Wasserwerk dem Pfortner des Gaswerks II, Gustav Schelling, dessen Stelle dem Pfortner des Gaswerks I, Friedrich Siegel und dessen Dienst dem Hilfsdiener im Gaswerk I, Otto Groß. Die Stelle eines Schreibgehilfen beim städtischen Elektrizitätswerk wird ebenfalls zunächst provisorisch dem Bureaudiener dafelbst, Leopold Döhlinger, zugewiesen, Albert Daffner — vorerst auf Probe — zum Bureaudiener ernannt.

Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. Vergaben werden die Lieferung von insgesamt 6000 Kbm. Granitplastersteinen für Straßen-Neubauten an die Firma Sven Wigfors, Granitaktiebolaget Scandinaviska in Götting (Schweden), Granitwerke Seebach, Alois Dörner in Endenburg (Wiesental), Granitwerke Hemsbach, Käth, Reimuth u. Cie. und Süddeutsche Granitwerke Randern; die Lieferung von Granitbodensteinen für Straßeneubauten an die Firmen Peter Contin in Bühlertal und C. Kiebers in Bühl, die Lieferung von Einrichtungsgegenständen für die Arbeiteraufenthaltsräume in der Werkhalle II an die Firma Bäder u. Schauer, die Lieferung eines eisernen Altersstuhles für das Gaswerk an die Firma Wilhelm Weh, die Arbeiten für die Erweiterung der Warmwasser- und Heizungsanlage für die Arbeiterräume in der Werkhalle II an die Firma Steinwarz u. Schmidt, die Lieferung der Bade- u. Wascheinrichtungen für dieselben Lokale an Hofblechmeister Ludwig Anselmet, die Lieferung des Brotes in das städt. Erholungsheim in Baden-Baden an Bäckermeister Peter Schindler, die Lieferung des Fleisches an Metzgermeister Franz Eppel dafelbst.

Wirtschaftsgeheimnis. Das Gesetz des Wirts Friedrich Hilderhof um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskonzession vom Hause Romads-Anlage 1 „Zur goldenen Gerte“ nach der Verkaufsbude — Arbeiterantenne — am Haupteingang des neuen Bahnhofes wird dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Preisaußschreiben für Dekorationsmaler.

Karlsruhe, 30. März. Seinerzeit hat das Gr. Landesgewerbeamt eine Preisbewerbung für Dekorationsmaler zur Erlangung geschmackvoller Fensterlädenanstriche ausgeschrieben. Die vom Landesgewerbeamt bestellte Prämierungskommission, bestehend aus den Herren Direktor Hoffacker, Baurat Stürzenacker, Malermeister Hoffmann und Malermeister Haag-Karlsruhe, hat vor wenigen Tagen unter dem Vorsitz des Direktors des Landesgewerbeamtes die Beurteilung der eingelangten 36 Arbeiten vorgenommen. Nach eingehender Besichtigung und Prüfung entschied sich die Kommission dahin:

Es erhalten den 1. Preis von 70 Mark Karl Ernst-Karlsruhe, den 2. Preis von 50 Mark Bernhard Finl-Ueberlingen, je einen 3. Preis von 30 Mark Emil Lacroix-Karlsruhe, derselbe und Karl Ernst-Karlsruhe.

Die Kommission hat mit Zustimmung des Landesgewerbeamtes beschlossen, im Hinblick auf die gleichmäßige Güte dreier für den 3. Preis in Betracht kommender Arbeiten einen weiteren 3. Preis zu schaffen. Angekauft zum Preise von 15 Mark sollen werden Arbeiten von Karl Ernst-Karlsruhe, Wilhelm Haberstroß-Karlsruhe, Karl Fischer-Ueberlingen und B. Brüdmann-Mannheim.

Eine lobenswerte Anerkennung erhielten weitere Arbeiten und zwar von Emil Lacroix-Karlsruhe, Fritz Fischer-Müllheim, Emil Lacroix-Karlsruhe und Wilhelm Haberstroß-Karlsruhe.

Die Zuerkennung der Preise und lobenden Anerkennungen erfolgte in allen Fällen zunächst ohne Kenntnisnahme der Beruferten.

Die Arbeiten werden zunächst in der Landesgewerbehalle ausgestellt und werden auch beim Verbandstag des badischen Maler- und Tünchermeisterverbandes Ende April im kleinen Festsaal dahier zur Ausstellung gelangen.

Von der Luftschiffahrt.

Pforzheim, 30. März. Nun folgt auch die Ortsgruppe Pforzheim des Deutschen Luftflotten-Bereins dem Vorbilde anderer Städte und fordert zu einer Sammlung auf, deren Ertrag der deutschen Reichsregierung zur Verfügung gestellt werden soll zum Bau eines oder mehrerer Luftfahrzeuge. Ein aus dieser Sammlung bestreitener Flugapparat soll den Namen „Pforzheim“ führen.

Friedrichshafen, 30. März. (Privat.) Es bestätigt sich, daß nunmehr auch die Reichsmarinoverwaltung an den Luftschiffbau „Zeppelin“ herangetreten ist, um die Konstruktion von Luftschiffen von noch größerer Dimension wie die bisherigen in Auftrag zu geben. Die Behörde wünscht, daß der Aktionsradius und die Tragfähigkeit der Luftschiffe vergrößert wird. Entsprechende Berechnungen finden gegenwärtig in den Büros der Zeppelingeellschaft statt. Das jetzt im Bau befindliche Passagierluftschiff „L. 3. 12“ geht seiner Vollendung entgegen und wird Mitte April flugbereit sein.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 30. März. (Privat.) Die alljährliche große Konferenz von Mitgliedern des großen Generalstabes in Berlin mit Vertretern sämtlicher deutscher Eisenbahndirektionen findet in diesem Jahre am 3. und 4. Mai im Kurgartenhotel zu Friedrichshafen statt.

Berlin, 29. März. Der Bau eines Krematoriums in Berlin ist durch das Kgl. Polizeipräsidium genehmigt worden. Nach Ablauf der Einspruchsfrist wird mit dem Bau sofort begonnen werden können, so daß Berlin voraussichtlich das erste Krematorium in Preußen erhalten wird. Die Inbetriebsetzung dürfte in einigen Monaten zu erwarten sein.

Frankfurt a. M., 29. März. Der Kaiser, der bekanntlich zur Ostbahn-Weise nach Frankfurt kommen wird, wird voraussichtlich im Römer empfangen und den neu ausgemalten Bürgeraal besichtigen.

Frankfurt, 29. März. In Parlamentskreisen verlautet laut Frk. Ztg., daß Oberbürgermeister Widens von Frankfurt a. M. nach Erledigung der Frankfurter Universitätsfrage demissionieren und in den Ausschicht der Dresdener Bank als dessen stellvertretender Vorsitzender eintreten werde. Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden ist seit dem Tode Arnstaedts verwahrt.

Darmstadt, 29. März. Wie die „Darmstädter Zeitung“ mitteilt, werden sich die Groß. Herrschaften mit dem Prinzen nach dem Osterfest zu mehrtägigem Besuch der russischen Majestäten nach Livadia begeben.

Vondon, 30. März. Der vor einigen Wochen an Bord eines englischen Torpedobootszerstörers in Christiania verhaftete Matrose, der sich, wie gemeldet, der Spionage zugunsten Deutschlands verdächtig machte, ist aus der Haft entlassen und aus der Flotte entfernt worden.

Petersburg, 29. März. (Tel.) Die Duma hat heute den Antrag auf Zulassung von Frauen zur Adolatur angenommen. Da die Regierung es ablehnte, einen entsprechenden Entwurf einzubringen, ist die Duma-Kommission für Justizreform damit beauftragt worden.

Washington, 30. März. Das Staatsdepartement kündigt die Sendung von 1000 Karabinern für den Botschafter in Mexiko zur Bewaffnung der Amerikaner an. In der Stadt Mexiko wird im Falle der Flucht Maderos Anarchie befürchtet. Man erwartet, daß alle Ausländer gemeinsam handeln werden.

Zur Mittelmeerreise des Kaisers.

Konstantinopel, 30. März. (Privat.) Die Ankunft des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg erfolgt, wenn die Dispositionen nicht noch im letzten Augenblick geändert werden, in der ersten Hälfte des Monats April. Der zur Kaiserflotte gehörende Kreuzer „Kolberg“ hat seinen Befehl erhalten, Herrn von Bethmann-Hollweg am 6. April in Brindisi, wohin sich dieser mit der Bahn begibt, abzuholen. Der Reichskanzler wird voraussichtlich am 9. und 10. April die Rückreise antreten.

Zur Lage in Persien.

Teheran, 29. März. (Reuter.) Der englische und russische Gesandte schieden heute an Sala ed Dauleh eine Botschaft, in der sie ihm den Rat erteilten, die von ihm beanspruchten Provinzen dem Prinzen Firman Firman zu übergeben, der zum Gouverneur dieser Provinzen ernannt worden sei. Sala ed Dauleh möge sich aus der Provinz zurückziehen. Falls er diese Forderung nicht erfüllt, wurde ihm angedroht, daß jede Aussicht auf englische und russische Beihilfe für ihn verloren sei, ebenso jede Pension und irgend welcher Schutz. Die Botschaft fügt hinzu, daß die persische Regierung die gegenwärtigen Mittel zur Verfügung habe, eine starke Streitmacht gegen Sala ed Dauleh absende.

Zur neuen Lage in China.

Peking, 29. März. (Reuter.) In Hanking sind ernstliche Unruhen ausgebrochen. Die Soldaten nahmen ausgebeutete Plünderungen vor.

Shanghai, 29. März. (Reuter.) In Suhsan ist die Ruhe wiederhergestellt, da die Mehrzahl der Plünderer die Stadt verlassen hat, um die Beute untereinander zu teilen.

Vom Balkan.

Athen, 30. März. Als sich gestern das Gerücht verbreitete, daß auf den Ministerpräsidenten Venizelos ein Attentat verübt worden sei, bemächtigte sich des Publikums eine große Aufregung. Das Gerücht erwies sich aber als falsch. Als Venizelos sein Haus verließ, wurden ihm lebhafte Süßigkeiten dargebracht.

Konstantinopel, 29. März. Nach brieflichen Berichten von der Insel Samos soll der Mörder des Fürsten Kropassis, der nach dem Attentat verhaftet wurde, jetzt seinen Verletzungen erlegen sein. Der Mörder soll zugegeben haben, durch eine größere Geldsumme zu dem Attentat angezogen worden zu sein.

Der türkisch-italienische Krieg.

Rom, 30. März. (Privat.) Wie die Blätter übereinstimmend melden, ist bei der Monarchenzusammenkunft von einer Friedensvermittlung nicht die Rede gewesen. König Viktor Emanuel hatte eine solche auch gar nicht angeregt, da die Vermittlung augenblicklich negativ verlaufen sei. Die Lage sei noch immer unverändert. Italien habe abgesehen, zu verüßern, den Krieg nicht in das Ägäische Meer und an

die Küste von Epirus zu tragen, sich also freie Hand vorbehalten. „Avanti“ meldet aus Spezia, daß aus dem dortigen Kriegshafen das italienische Mittelmeergeschwader kriegsmäßig ausgelaufen ist und den Weg nach dem Südosten eingeschlagen habe.

Rom, 30. März. (Privat.) „Corriere d'Italia“ ergeht sich in heftigen Ausfällen gegen Deutschland und wirft ihm vor, Kriegskontrebände getrieben zu haben. Das Blatt meint, daß die deutsche Presse, anstatt die französischen, englischen und ägyptischen Behörden zu kritisieren, deren Mißachtung nicht leicht festzustellen sei, besser tun würde, ihr Augenmerk auf die deutschen und österreichischen Firmen zu richten, welche Waffen für die Muselmanen anfertigen und die genau wissen, für wen sie gefertigt sind.

Rom, 30. März. (Privat.) Die Oppositions-Presse hat einen sehr scharfen Ton gegenüber der Untätigkeit und Schwäche der Regierung Giolittis angeschlagen. Zum ersten Male seit Beginn des Krieges hat die Sprache der Blätter so scharfe Form angenommen. Die Stunde scheint gekommen zu sein, wo Italien nicht mehr vor ersten Entschlüssen wird zurückweichen können. Italien wird jedenfalls Mithlenea und Lemnos besetzen und die Einfahrt in die Dardanellen erzwingen. Es ist in der Presse die Rede davon gewesen, daß die italienische Flotte ohnmächtig wäre, den Eingang zu erzwingen und bis Konstantinopel vorzudringen. Trotzdem diese Operation eine sehr schwierige ist, bezeichnen die Techniker sie keineswegs als undurchführbar.

Die Bergarbeiterbewegung in England.

London, 29. März. (Tel.) Die „Times“ teilen mit, daß das Syndikat der Grubenarbeiter bereits eine Summe von 1 043 000 Pfund Sterling Streikgelder ausgezahlt habe, was ungefähr die Hälfte der dem Syndikat zur Verfügung stehenden Mittel ausmacht.

London, 30. März. (Privat.) Nach der „Daily Mail“ ist der Vorrat an verkäuflicher Kohle in London binnen 10 Tagen völlig erschöpft. Wie die „Times“ erklärt, beschloß die Regierung staatliche Maßregeln zur Abhilfe der Notlage in London. Das Kriegsamt hat die Kohlelieferungen bereits ausgeschrieben. Selbst die Londoner Volkstücken, die täglich etwa von 12 000 der Allerärmsten besudt werden, schließen wegen Aufbrauchung des gesamten Kohlenvorrats am Samstag abend bis auf weiteres ihre Pforten.

London, 30. März. (Privat.) Die Befürchtungen, daß sich der endlos in die Länge ziehende Kohlenstreik schließlich infolge der steigenden Erbitterung der Bevölkerung gegen die Kohlenarbeiter ernste Unruhen herbeiführen könnte, machen täglich. Die Regierung trifft umfassende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Eisenbahndirektionen beschloßen vom Montag ab die Einstellung des gesamten Verkehrs auf den Nebenlinien sowie die weitere Beschränkung der Personenzüge. Züge, die Nahrungsmittel befördern, sollen allein noch regelmäßig abgehen. Der Schluß des Streiks tritt voraussichtlich erst nach der völligen Erschöpfung der Streikvorräte ein, also nicht vor Mitte April.

Vondon, 29. März. (Tel.) Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes Ashton hat den Bergleuten den Rat gegeben, bei der bevorstehenden Abstimmung für Wiederaufnahme der Arbeit zu stimmen.

Vondon, 29. März. (Tel.) Ueberall macht sich heute eine allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit bemerkbar, sogar in Südwesten und Schottland. In Waleff (Wales) erklärte Harshorn, einer der Führer der radikalsten Bergarbeiter, in einer Rede, die Wiederaufnahme der Arbeit bedeute nicht Uebergabe.

Nationalspende für eine Luftflotte.

Als Beiträge für den Deutschen Luftflotten-Berein, Ortsgruppe Karlsruhe, sind eingegangen:

- Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Luftflottenvereins 300 Mk., Major z. D. Dahlmann 20 Mark, Oberst z. D. Frhr. v. Salmuth 10 Mark, Staatsminister Frhr. v. Bodman 100 Mark, Hofkaplan Dr. Scholz 40 Mark, Angenannt 200 Mark, Privatier Karl Aug. Zeumer 25 Mark, Fabrikdirektor a. D. W. Berlinger 20 Mark, Gymnasium U II b 5 Mark, Bad. Handelslehranstalt 10 Mark, Spezialarzt Dr. Ziegler 10 Mark, Landgerichtsrat Winkler 10 Mark, zusammen 850 Mark.

Weitere Spenden nehmen die durch Plakate kenntlichen Sammelstellen, sowie die Expedition der „Badischen Presse“ mit Dank entgegen.

Wasserstand des Rheins.

- Auskang, Hafenwegel, 29. März 3,10 m u. 28. März 3,12 m), Sanktinsel, 30. März Morgens 6 Uhr 1,80 m (29. März 1,76 m), Neßl, 30. März Morgens 6 Uhr 2,67 m (29. März 2,58 m), Maxau, 30. März Morgens 6 Uhr 4,22 m (29. März 4,21 m), Mannheim, 30. März Morgens 6 Uhr 3,50 m (29. März 3,62).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere liest man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag, den 30. März: Fußballklub Mühlburg. Versammlung. Gesellschaft „Unter uns“. 8 1/2 Uhr Walzerabend b. Ziegler, Bahnhofstr. Grüner Baum. Täglich Künstler-Konzert. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Liebertranz-Gulda. 8 1/2 Uhr Altgerm. Bodbieregelage im Stallhof. Männerturnverein. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung im Röntgen. Rheintal-Union. 9 Uhr Klubabend im Hotel Hohenzollern. Ruderverein Elmwood. 9 Uhr Bierisch im Landsknecht. Salamander. 1. A. 9 Uhr Herrenabend im Klubhaus. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Leibdr. 8 1/2 Uhr Monatsvlg. Gambirushalle. Erbringer. Ver. ehem. Pioniere u. Verlehrs. 8 1/2 Uhr. Versamm. im Prinz Karl. Ver. d. Württemb. 8 1/2 Uhr Versammlung im König v. Württemberg.

J. Petry Wwe. Colliers. In reicher Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. Moderner Schmuck. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Wer eine große Familie hat, Sorge dafür, daß alle unnütze und zeitraubende Arbeit in der Haushaltung erspart wird. Hierzu gehört auch der Schuhputz. Mit „Esra“ Schuhereime werden die Stiefel schnell und hübsch glänzend und das Leder gewinnt dabei noch an Haltbarkeit. Trotz seines billigen Preises ist „Esra“ ein anerkanntes und bewährtes Schuhereime. Man verlange ausdrücklich „Esra“. Alleinige Fabrikanten: Kollmeyer & Cie. Abt. II. Karlsruhe.

Beginn Montag, den 1. April

Burchards

Kaiserstrasse 143

Sonder-Angebote

für die
Oster-Feiertage.

Handschuhe

Jacquard-Damenhandschuhe Paar 25	Perfilet-Handschuhe . . . Paar 55
Ia. Fil d'Ecosse-Damenhandschuhe Paar 1.90 1.45 1.10	
Lange Florhandschuhe Paar 2.90 1.95 1.45 95	
Glacé-Handschuhe Paar 3.40 2.60 1.95 1.45	
Suede-Handschuhe Paar 2.20 1.95 1.20	

Strümpfe

Kinder-Strümpfe, schwarz und braun	Größe 1-4	Größe 5-8	Größe 9 u. 10
Baumwolle	3 Paar 95	2 Paar 95	Paar 80
Kinder-Strümpfe, durchbrochen, Größe 3	Paar 90	plus 10	Steigung pro Größe.
Damen-Strümpfe, schwarz und braun, engl. lang, mit Doppelsohle und Ferse,	Paar 55		
Damen-Strümpfe, glatt Flor oder Petinet Paar 1.95 1.45 95			

Modewaren

Aeroplan-Schleifen Stück 1.90 1.25 95 60
Antoinette-Fichus Stück 5.60 4.25 3.20
Damen-Gummi-Gürtel in Seide und Sammet Stück 1.90 1.45 95 50
Autoschleier Stück 2.90 1.90 95

Leibwäsche

Weisse Stickereiröcke Stück 9.40 6.80 4.50 3.20 2.25
Bielefelder Damenhemden, reich gestickt Stück 2.90 2.45 1.95
Damen-Beinkleider Stück 3.60 2.80 2.20 1.45
Brüsseler Untertaillen Stück 2.60 1.65 1.10

Waschblusen

Grosse Posten weiss und couleurt

Serie I 95	Serie II 1.90	Serie III 2.90	Serie IV 3.90
------------	---------------	----------------	---------------

Unterröcke

Gestreifte Wasch-Unterröcke Stück 2.60 1.95 1.45 95
Leinen-Röcke mit Spitzengarnitur Stück 4.20 3.40 2.60 1.95
Leinen-Röcke in Stoff gestickt Stück 9.60 7.60 5.40 3.90
Ein Posten Ia Seiden-Liberty-Röcke mit Seiden-Trikot-Rumpf Stück 13.75

Sport-Artikel

Herren-Sporthemden mit losem Kragen Stück 5.90 4.40 2.90
Sportkragen, weiß Natté, alle Weiten Stück 50
Sportgürtel in Stoff, Gurt und Gummi Stück 3.40 2.20 1.45 95
Rucksäcke für Kinder Stück 1.25 95 70 48
Ia. Qualitäten für Erwachsene Stück 3.40 2.80 2.35 1.95
Sportstrümpfe Paar 4.60 3.50 2.90 2.40 1.95

Paul Burchard

Telephon 2191.

Kaiserstrasse 143.

Telephon 2191

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen Montag, den 1. April, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 12901 bis 13500 an unserer Kasse, Zähringerstraße 47, gegen Vorzeigung des neuen Kartenbuches. 4355

Ausstellung der Frauenarbeitschule der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.

Am Sonntag, den 31. März, von 11-6 Uhr und Montag, den 1. April, von 9-6 Uhr, findet in den Sälen des Vorder- und Hintergebäudes der Frauenarbeitschule, Gartenstraße 47, die Ausstellung der in den letzten Kursen gefertigten Arbeiten und Zeichnungen, sowie der Arbeiten derjenigen Schülerinnen, die sich der II. Prüfung für Handarbeitslehrerinnen unterziehen, statt. Wir beehren uns zum Besuch hiermit ergebenst einzuladen. Karlsruhe, den 26. März 1912. 5418.44 Der Vorstand der Abteilung I.

Passionspiel

der Kath. Pfarrgemeinde H. L. Frau, Karlsruhe unter geistl. Mitwirkung des Kirchenchores H. L. Frau. Musikalische Leitung: Herr Musiklehrer E. König.

Das Leiden und Sterben Jesu Christi

Dramatische Aufführung in 8 Akten mit Chören und 8 lebenden Bildern. Mitwirkende 110 Personen. Apollo-Saal, Marienstraße 16. Erste Aufführung: Mittwoch, den 3. April, abends 8 Uhr. Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn. Preise der Plätze (alle nummeriert mit Ausnahme der Galerie): Speeritz 2 M., I. Platz 1.50 M., II. Platz 1 M., Balkon 1.50 M., Galerie 50 Pf.

Sonderaufführung für Kinder

zu ermäßigten Preisen. Palmsonntag, den 31. März, nachmittags 4 Uhr. Ohne lebende Bilder. (Ende des Spieles 6 1/2 Uhr). Preise der Plätze: Saal I. Abteilung 50 Pf., II. Abteilung 30 Pf., Balkon 1.50 M., Galerie 50 Pf. Sämtliche Saal- und Balkonplätze sind nummeriert. Zum Saal haben nur Kinder, zum Balkon und zur Galerie nur Erwachsene Zutritt. Vorverkauf der Karten bei: Messner & Kopp, Marienstraße 50, Eingang Winterstraße, J. Dorer Nachfolger, Erbprinzenstraße 19 und Preisvertrieb Roth, Karlsruhe 21. 5195.22

Grund- u. Hausbesitzerverein Karlsruhe e. V.

Die zum 1. April auszugebende Grund- und Hausbesitzer-Zeitung mit Wohnungsanzeiger erscheint wegen des Wohnungsquartals erst am 5. April, damit die am 1. April gefündigten Wohnungen noch im Wohnungsanzeiger erscheinen können. Wir ersuchen daher unsere verehrl. Mitglieder, die gefündigten Wohnungen spätestens am 3. April in unserer Geschäftsstelle anzumelden. 5649 Der Vorstand.

Gesang- u. Klavierunterricht.

Amalie Sonntag, Sophienstr. 19, Schülerin von Frau Amalie Joachim, Herrn Kammerfänger Gausler und Konfervatorium in Stuttgart. 511275

Beschäftsempfehlung

Für Anfertigen von Schreinerarbeiten, Glasarbeiten, in jeder Ausführung hält sich empfohlen. Auch werden Reparaturen prompt und billigst besorgt. 511338

Josef Kaufmann

Mechan. Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei Waldhornstraße 17.



B. Kamphues
Uhrmacher Juwelier
Kaiserstr. 207. Telefon 2456.
:-: Konfirmanden-Uhren :-:
Aparte Gehäuse. Solide Werke.
2 Jahre Garantie. Rabatmarken.

Vorhänge
1 Partie große abgewasche Vorhänge weiß und creme, sowie eine Partie Bucherzosen sind billigst abzugeben bei **J. Hiesmann**, Zähringerstraße 29. 56680
Hiesmann, Bitterfelderstr. 21, Briefabdr.

Beranda-Möbel
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5691 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.
Schöner Korbflechterwagen mit Rädergefäß billig zu verkaufen. 511276
Waldstr. 16, 1.

□ L. z. Tr. Montag 1. IV. 12 7 Uhr Obl. □. I. Gr.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)
Sonntag, den 31. März 1912:
Ausflug
1. Malsch-Mahlberg - Bernstein - Herrenab. (M. 1. Uhr).
R. n. A. Abfahrt 7 Uhr. (P. 2.).
II. Frauenalb-Bernbach-Bernstein usw., wie I. Abfahrt 8 1/2 Uhr (Alb-talbahn).
I. u. II. anmelden: „Sonne“ in Herrenab.



Erster Karlsruher Ruderklub. (S. V.)
Samstag, den 30. März, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“
Herrenabend
mit Vorträgen etc.
Sonntag, den 31. März, nachm. 4 Uhr, im „Klubhaus“
Familien-Unterhaltung
mit Spezial-Programm, 1905 u. mit unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen hiermit einladen. Einführungsrecht gestattet.
Der Vergnügungsausschuss.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.)
Heute, Samstag abend 9 Uhr:
Stammtisch
i. Landsknecht.
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V.
gegründet 14. VII. 01.
Bootshaus Maxau.
Heute Samstag abend 9 Uhr:
Klub-Abend
im Hotel Hohenzollern.
Mittwoch abend:
Biertisch Moninger.
Donnerstag abend:
Ruderabend im Friedrichsbad.
Der Vorstand.

Weisse Damen-Hemden Hosen, Jacken, Kissen-Bezüge
leicht angestaubt u. einzelne Stücke spottbillig.
Joh. Hertenstein
Inh.: F. Kuch 5624
Herrenstrasse 25.

Welches kinderlose Ehepaar würde gesunden 1/2 Jahre alten **Knaben** als Eigen annehmen, ohne gegen- seitige Vergütung. Offerten unt. Nr. 511024 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
Eigener Diplomatenschreibisch
solide Arbeit, Einbau mit Lederpolster, eichen, 190 cm lang, sehr preiswert zu verkaufen. 511340
Hudolstr. 22, Bordsb., part.
Mehrere ein- u. zweifürige **Schrank**
Schiffoniere, Vertikal, Dinnan, Tisch, Stühle, Spiegel, 1 Kommode, 3 Nachtsch. mit Marmor, 1 Waschtisch mit Marmor, mehrere billigere halbrund, und andere Betten, mehrere eing. Matratzen, 2 Regulatoren, 1 Küchen-schrank u. verschied. sehr preiswert zu verkaufen. 511247
D. Gutmann, Hudolstraße 12.

Oster-Reklame-Verkauf.

- Rinder-Kleidchen**
1 Posten weiße u. farbige Kinderkleidchen (ca. 150 Stück) darunter weiße Stickerei-Kleidchen in eleganter Ausführung 2.00 an
Farbige Mousseline-Wollstoff-Kleidchen von 1.50 an
Russenkittel in Cheviot, Tuch und Waschstoff letztere von 45 an
- Damen- und Kinder-Schürzen**
Reform-Kleider-Schürzen in Cotton von 1.95 an
dfo. in Satin in eleganter Ausführung 3.50 an
schwarze Blusen, Mieder- und Kleider-Schürzen von 2.25 an
weiße Zier-Schürzen von 35 an
weiße u. farb. Zier-Schürzen mit Träger von 75 an
Kinder-Schürzen in Reform, Kinomo u. Hänger-Façon in B'wollzeug u. Satin, je nach Größe von 42 an
Knaben-Spiel-Anzüge: schöner Ausführung von 95 an
- Unterröcke**
Wasch-Röcke mit Volant 90 an
Lüster-Röcke mit Volant 2.75 an
weiße Stickerei-Unterröcke von 1.95 an
- Damen-Wäsche**
Ca. 100 St. Damen-Hemden mit Handstickerei u. Handfeston (Reform-Façon, 115 cm lang) solange Vorrat zu Einheitspreis 3.25
Wert bedeutend höher.
- Süßrumpfe u. Socken**
Mädchen-u. Baby-Wäsche i. allen Größen billigst.
Damen- u. Kinder-Strümpfe u. Socken in Seide, Wolle, Halbwole, Baumwolle, schwarz, leder- und bun- farbig sowie durchbrochen, in allen Größen u. Preislagen.
- Handschuhe**
Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe aller Art. 1 Posten schwarze u. weiße Damen-Hand- schuhe Paar 20 an
- Herrenwäsche**
bunte Oberhemden mit Manschetten 8.50 bis 3.25
weiße Oberhemden mit glattem u. Pique-Einsatz 6.75 bis 2.50
Sport-Hemden mit abnehmbarem Kragen 3.50
Kragen, Manschetten, Vorhemden, Garnituren, Krawatten, Hosenträger, Taschentücher.

Zum Umzug!
Gardinen abgepasst und am Stück, in weiss, ivoire u. creme — billigst. Elegante Fenster-Garnituren in Leinen und Madras. Bettdecken Tischdecken. Blendend weiße böhmische Bettfedern und Flaum.

Kaufhaus Jacob Löwe
Rabattmarken 46 Kaiserstrasse 46. Rabattmarken



Brennabor-Kinderwagen Sportwagen Klappwagen
5673
sind als bestes und feinstes Fabrikat weltbekannt.
auptvertrieb und Vertretung für Brennabor-Kinderwagen seit 25 Jahren. Sehr und billigste Hygiene. Schriftl. Ansch. **Jr. Riffel, Groß. Hof.**
Inh.: Friedr. Riffel, Waldstraße 40a (Ludwigsplatz) beim Postgebäude, gegenüber Krotobil. Mitglied des Rabat-Spar-Vereins. Reichillustrierte Preisliste gratis. Versand franco. Telefon 2525.

Grosser Schuhwaren-Räumungs-Verkauf
wegen Umzug.
Um mein Lager möglichst zu räumen, verkaufe ich meine sämtlichen Schuhwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Auf meine Spezialmarke **10% Rabatt.** „Romanus“ gewähre ich
Andere Fabrikate sind im Preise teilweise bis zu 50 Prozent reduziert.
Sämtliche Waren sind neue Formen und hochmodern ausgearbeitet.
Albert Heil, Erbprinzenstr. 2.
Ab 1. Mai Kaiserstrasse 177. 5668

Guten Mittagstisch
am liebsten in Privat sucht Frauenlein. Offerten unter Nr. 511245 an die Expedition der „Bad. Presse“.
1 gold. Kavaller-Ähr. 655, mit Sprungadel, neu.
1 gold. Herrenkette.
1 Vermisier-Übersglas zu verkaufen. 511274.2.1
Zirtel 10, 1. Etod.

Eiserne Beistelle
für Dienstmädchen, mit Strohhut, Matratze und Kopfpolster, zu verkaufen. Preis 12.50 M. 511213
Fr. Siegrist, Brauerstr. 15.
Winterskonversations-Keriken 21 Bände, neu, mit Regal, billig zu verkaufen. Anzuleihen von 11 bis 1 u. von 5 Uhr ab. 511270
Angarierstr. 56, 4. Et. r.

Ein kleiner vierrädriger Handwagen u. ein gut erhaltenes Fahrrad 511245
billig zu verkaufen. Bahnhofstraße 28, im Laden.
Zeitschriften
mehrere neuere Jahrgänge „Gartenlaube“ u. „Fischer & Klingers Monatshefte“ preiswert zu verkaufen. 511081
Rab. Süßstr. 9, III.

Festhalle.
 Palmsonntag, den 31. März, 4 Uhr nachmittags:
Militär-Konzert
 Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50.
 Leitung: Obermusikmeister **Otto Schotte.**
 Eintritt: Inhaber von Stadtpark-Jahreskarten und von Kartenbesitzern 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg.
 Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 5650

Colosseum
 Waldstrasse 16/18. Telephon 1930.
 Samstag, den 30. März 1912, abends 8 Uhr
Vorstellung.
 Palmsonntag, den 31. März 1912
Zwei Konzerte
 Colosseum-Kapelle. Leitung Kapellmeister **P. Römer**
 nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 verbunden mit
Artistischen Darbietungen,
 sowie kinematographischen Vorführungen.
 Alles Nähere siehe Anschlagssäulen. 5601
 Auf sämtlichen Plätzen halbe Eintrittspreise.
 Kein Vorverkauf, nur Kassenscheine gültig.

Kühler Krug. Direktion: P. Tenschler.
 Sonntag, den 31. März 1912,
 im großen Festsaal
Künstler-Konzert
 des 5654
I. Süd-Niederländischen Solisten-Ensemble
 Anfang 4 Uhr. — Eintritt inkl. Programm 10 Pfg.
 Auf die hübschen Lokaltitäten im 2. Stock weisen wir besonders hin.
 Angenehmer Aufenthalt für Familien.
 Vorzüglichen Kaffees, Tee etc. — Selbstgebackene Kuchen.

Restaurant zur Krone, Rintheimerstr. 2.
 Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. März:
Grosse Konzerte
 der ersten Schweizer Soubretten- und Sänger-Gesellschaft
 „Alpenrose“ aus Bern. Inhaber des geschicklichen Kunststückes.
 Feines Programm.
 Anfang Samstag abends 7 Uhr, Sonntag nachmittags 4 und 8 Uhr.
 Eintritt frei. 5608
 Zum jährl. Besuch ladet freundlich ein **Jos. Weiler,** Wirt.

Residenz-Theater
 Waldstraße 30 Waldstraße 30
Programm
 Samstag, den 30. März, Montag, 1., Dienstag, 2. April:
Adressatin verstorben!!
 Ein Lebensbild in 3 Akten.
 In der Hauptrolle Fräulein **Henny Porten**
 die unübertreffliche Künstlerin.
 Ein erstklassiger Kunstfilm.
Reiterin. Tonbild.
Reiseerlebnisse Sr. M. Kaiser Wilhelm II. Aktuell.
 Von Bad Kreuznach nach Bad Münster am Stein.
 (Das Nahetal). Höchst romantische Lage. Schöne Schlösser, alte Ruinen. Einfluß der Alpen in die Nähe, jäh abfallende Berge, interessante Salinen. Salzgewinnung. Gärten-Siedingen-Denkmal. 5676

Geschäfts-Empfehlung.
 Meinen lieben Bekannten u. werten Gästen gebe ich hiermit bekannt, daß ich am 1. April 1912 mein eigenes Anwesen in
Affental (Amt Bühl)
Gasthaus z. Auerhahn
 beziehe. — Indem ich für das mir hier entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, empfehle ich hierdurch die Benützung meiner Lokaltitäten mit großem, schönem Saal und Gartenwirtschaft, die besonders für Ausflüge von Vereinen etc. besonders geeignet sind. B11255
 Hochachtend **Cl. Winkler**
 früher Wirt zum „Grünen Berg“.

Berufungsharfen empfiehlt in reicher Auswahl bei reichhaltiger Ausführung die **Druckerei der Bad. Presse.**



Karlsruhe i. B.

Sehenswürdigkeiten:
 Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Städt. Vierordt-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Städtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. **Standquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Zum Moninger
 Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse
 Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse
Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.
:- Hauptausschank der Brauerei Moninger :-
 Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

Hotel u. Restaurant Friedrichshof
 Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.
Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.
 Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kechelbräu. Elegante Weinstube. Vorzügliche Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-Konzert.
 Telephon 359. Direktion **Gustav Münzer.**

Colosseum-Restaurant
 Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf.
 Anerkannt vorzügliche Küche. Abonnenten haben Vorzugs-Preise
 NB. Während den Vorstellungen im Colosseum-Variété werden auch warme u. kalte Speisen serviert.
Joseph Ulmer, Traiteur.

Thomasbräu
 Kaiserstr. 73 :: KARLSRUHE :: Kaiserstr. 73
 Haltestelle der elektr. Strassenbahn Waldhornstr.
Erstklassiges Restaurant.
 Ausschank von nur auswärtigen Bieren
 Münchener, Fürstenberg, Kulmbacher.
 Bes.: **Fritz Rimmelin**

Café-Restaurant Grüner Baum
 Kaiserstrasse 3 am Durlachertor.
 Gemütliche, schön ausgestattete Restaurations-Räume im Erd- und I. Obergeschoss.
 Ausschank ff. Hefen hell und dunkel
 Reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte. **Eugen Kistner.**

Wein-Restaurant & Weinhandlung Feldherrnhalle
 Kaiserstrasse 219 (nahe der Hauptpost), Telephon 1575
 Besitzer: **R. Falk,** vormals Th. Schmidt.

Café Vogt Casino-Bar
 Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2168
 empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokaltitäten.

Café z. Gutenbergplatz
 nächst der Dragonerkaserne
 Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.
 Freundlichen Besuch erbitet **Frau Leni Reinhardt.**

Zum Bremer Eck
 Kaiser-Allee. Haltestelle der elektr. Strassenbahn Yorkstrasse
 ff. Kammer Bier. Jeden Donnerstag Schlachttag. Dienstag von 4 Uhr ab Knöchel und Rippe. Prima selbstgekeltern Heilbronner Rotwein, sowie bad. Oberländer. Gut bürgerl. Mittags- und reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte
August Baral.

König von Württemberg
 Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof
 Ausschank der Brauerei Höpner. Gut bürgerliche Küche.
 Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet.
Treffpunkt der Württemberger.
 Besitzer: **Carl Schlotter.**

Heute abend Künstler-Konzert im **Ratskeller**
 Morgen Sonntag im **Café Bauer.**
 Eintritt frei. **Hermann Wolff.**

Gasthof „z. Rose“
 Kaiserplatz, am Mühlburgertor-Bahnhof.
 Gemütliche Restaurations-Lokale, Fremdenzimmer, grosser Saal für Vereine, Hochzeiten etc.
 Inhab.: **Adolf Köle.**

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist. Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen, einzelne Möbel
 kauft man sehr vorteilhaft in großer Auswahl bei **B11017.5.1**
Jos. Kirmann, Herrentstr. 40

Auf zur Pfirsich-Blüte nach dem Vogelsang Ettlingen.

Gasthaus zum Erbprinzen Ettlingen
 empfiehlt seinen grossen Saal und Nebenzimmer, schönen, idyllischen Garten, Kegelbahn, Stallung, Kinderspielfeld, dunkel und helles **Muttenskreuz-Bier**, reine Weine, offen und in Flaschen. Vorzügliche Küche. 2298a
 Um geneigten Zuspruch langjähr. fürstl. Küchenschef.
 bittet der neue Inhaber **Jacob Gietz,**

Baden-Baden. Pension Villa Bellavista Yburgstr. 35.
 Idealer Frühjahrs-Osteraufenthalt. Bestempfohlene Familienpension, direkt am Walde, in grossem Garten gelegen. Pension von Mk. 5.50 an. Zentralheizung. 2022a
Baden-Baden hotel Viktoria
 maison garnie. Im Zentrum der Stadt. Licht — Elektrisches Licht Zentralheizung. Sehr mässige Preise. Neu — gerüstet. **H. Löhbe.**

BADEN-BADEN Kurhaus „Schirmhof“
 Fremersbergstrasse 87 — direkt am Walde gelegen. Idyllischste Lage. — Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Equipagen. — Garage. **H. Zabler, Eigentümer.**
 Tel. 145. 2195a

Sanatorium Oberweiler
 bei Badenweiler in Baden.
Frühjahrs-Saison für Leichtlungenkranke
 aus dem mittleren Stande 1734a
 namentlich auch für Frauen, vom 1. März an. Günstigste klimatische Lage. Mässige Preise. Prospekte. **Dr. Vogel.**

Schirme
 werden überzogen in allen Preislagen und repariert im 5607.2.1
 Briefgeschäft bei Th. Mohrenstein, Karlsruhe, Maltenstr. 45.

Großer Abschlag. Neue ägypter Zwiebel
 per Hund 8 Pfg. per Zentner 7 Mk.
la Speise-Kartoffel
 per Zentner 1.40 Mk. 2 Liter-Mass 17 Pfg. empfiehlt **Lebensmittel-Conjunktions**

G. Schöpf
 Telephon 2826.
 Filialen: 5548
 Luisenstrasse 34,
 Schönenstraße 91,
 Uhlandstrasse 21,
 Grenzstrasse 2,
 Schönenstraße 13.

Jäger-Scherze.

— Wer zur grünen Gilde zählt, der weiß, daß im Kreise froher Maidgenossen mancherlei Unverbrochen wird, den der jeweils Reingefallene nicht übel nimmt. Meist zahlt man den Spaß — wenn angänglich — mit Finken heim, so ist es Brauch. Daß die Schadenfreude bei Jäger-Scherzen eine große Rolle spielt, soll nicht bestritten werden, und diese ist dann begreiflicherweise am größten, wenn der Angekufte nicht weiß, wer den Streich gespielt hat.

Erheitend wirkt es stets, wenn bei Treibjagden nach dem Frühstück irgend ein Schütze beim Laden seiner Flinte plötzlich bemerkt, daß die Jagdtasche an Stelle der mitgeführten Munition Patronen birgt, die ein anderes Kaliber haben, daher nicht in den Lauf passen. Noch besser aber ist der Witz geübt, wenn die Ladung aus Hasenwolle besteht, die in der Pause zwischen zwei Treiben rasch in die Hülsen hinein praktiziert wurde, und nun scheinbar Schuß auf Schuß schießt — weil die Wolle nur so fliegt — trotzdem aber kein Köpfler kopfstehen will. Bei der Rebhuhn- und Entenjagd lösen Federn die gleiche, erstaunliche Wirkung aus, und eine auf die Läufe gestellte tote Rabe oder ein „richtig gehender“ verendeter Fuchs, den die Totenstarre im Gleichgewicht erhält, hat schon manchen eifrigen Nimrod auf die Knie gebracht, bis er im vorsichtigen Anpritschen und Feuer auf nahe Entfernung schließlich sich klar darüber wurde, daß irgend ein guter Freund hier die Hand mit im Spiele hatte. Noch überraschender wirkt ein angepflückter, aber lebender Rebhuhn, der als Todeslandstube irgend einem guten Freunde und schlechten Schützen preisgegeben werden kann. Von einem solchen „Opfertiere“ möge hier kurz berichtet sein.

„Hans“, so hieß der Bod, und „Paul“, so schrieb sich der brave Jägermann, der meist, besonders aber mit der Kugel, stets ein Loch in die Luft schöß, und daher zunächst auf „Hans“ losgelassen werden sollte. „Hans“ war in seinen ersten Lebensjahren im Revier verwaist gefunden worden und im Park meines Freundes aufgewachsen. In seiner Jugendzeit verhielt sich der zu einem prächtigen Scherbock heranreifende „Jüngling“ tadellos, dann aber wurde er bössartig und hauptsächlich unliebenswürdig gegen Damen in jedem Alter und in jeder Ausstaffierung. Man baute dem Unhold daher einen Zwinger, und dort benahm er sich schließlich so rüpelhaft, daß er demnächst abgeknickt werden sollte. Nur einer durfte sich dem Gefangenen nähern, das war der Gärtner des Gutes, der zugleich als Jagdaufsicht verwendet wurde. Diesen Mann erkannte der Bod nicht nur am Schritt, sondern auch an der Stimme, vor allem aber auch an der Witterung, die sich aus einer Mischung von „eingekommenem“ Schnaps mit Kastanienblätterduft aus kurzer Pfeife geschmachtet, zusammensetzte. Bemerkenswert war nun bei dem Bod das Fehlen jeglicher Schußscheuheit; der Gärtner konnte in nächster Nähe des Zwingers auf Sperlinge schießen oder nach einem Raubvogel, der dem Hühnerhofe einen Besuch abstatten wollte, einen oder mehrere Schüsse abgeben, „Hans“ zuckte nicht mit der Wimper.

Zur Zeit der Hühnerjagd war Paul als unfreiwilliger Spasmacher mit anderen Freunden auf besagtes Gut eingeladen. Einer der wackeren Kumpane hatte von „Hanschens“ Schicksal gehört und sich den Bod für „Paulchen“ ausgeben. Eines Abends wurde nun „Hans“ draußen mit einer sonst für Ziegen gebrauchten dünnen Drahtkette auf einem Kleestück im Revier vom Gärtner angepflückt, und diesem Biedermann strengste Disziplin anbefohlen. Einige einleitende Worte veranlaßten

„Paul“, auf den kapitalen Scherbock, der stets an der genau bezeichneten Stelle zu stehen pflegte, „scharf“ zu werden, und vor Tau und Tag zog der eifrige, aber absolut talentlose Jäger zu Holze. Wir folgten später.

Nach Verabredung durfte „Hans“ nicht vor 7 Uhr fallen, daher mußte „Paulchen“ auf weiten Umwegen, „des Windes wegen“, zum Tatort gebracht werden. Als er dort schließlich, gehörig vom Tau angefeuchtet, erschien, lagen wir bereits seitwärts in Deckung und sahen nun folgendes sich abspielen.

Die beiden Darsteller näherten sich mit dem Winde dem angefetteten Bod. „Hans“ hatte sich am Klee tüchtig sattgeißt und schlief ziemlich fest; als er jedoch die Witterung von seinem getreuen Pfleger bekam, wurde er hoch und wechselte nun im Stillsitzen auf die Heranpritschenden zu. Das war selbst für „Paulchen“ zu viel, er geriet total aus der Fassung, so daß die Büchse wie ein Lämmerichwänzchen an seiner Bade im Anschlag hin und her baumelte. „Hans“, der erste Schuß ging daher weiter als sonst wohl noch vorbei, der zweite und die noch folgenden drei ebenfalls. Nun konnten wir uns aber vor Lachen nicht mehr halten, weil „Hans“ in der Freude des Wiedersehens mit seinem Beschützer an der Kette die schönsten Kapriolen vollführte. Als „Paul“ uns nun entdeckt hatte, gab er seine weiteren Bemühungen, den Bod zu strecken, auf und rief fuchtelnd und trampelnd uns zu: „Schießt ihn doch, zum Donnerwetter schießt ihn doch, seht ihr nicht, daß der Bod die Drehkrankheit hat!“ Fast bekamen wir sie, so komisch war die Situation, denn Paul wollte nicht näher heran, und da wir infolge allzu großer Heiterkeit nicht schießen konnten, blieb „Hans“ noch angepflückt bis zum Abend, dann legte ihn einer von uns Missetätern vorschriftsmäßig mit der Kugel auf die Decke.

In gut besetzten Hahnrevieren kann man zum 1. April, wenn die Balz begonnen hat, mit so garteten Petermännern, wie Paul es einer war, vermittels eines vorher erlegten Auerhahns im Sad sein Späßchen treiben. Bedingung ist: ein halber Hahn in der Nähe eines Baumes, auf dem ein Junge mit der Beute Posto gefaßt hat, mögliche Dunkelheit, eine blind geladene Flinte und die nötige Jagdpassion des Gefoppten, ohne Übung und Verständnis für diese Jagdart. Springt man dann mit dem Anfänger den dahenden Hahn an und bringt man den Schützen dabei an den Baum heran, auf dem der Junge sitzt, so wird man dem Jagdstollen ohne große Mühe einen Akt als Hahn weisen können. Suggestion! Im Schuß muß dann der Sad von dem Mitspielenden geöffnet und ausgeschüttelt werden. Noch drastischer wirkt es allerdings, wenn der Bengel dann vor Schreck den Hahn im Sad fallen läßt, Tableau!

Am 1. April war ich vor Jahren gelegentlich der Hahnbalz im Thüringer Walde vergeblich umhergeleitet. Der Urlaub war abgelaufen, und ich mußte mit dem Frühzuge von Meiningen abreißen. Zu allem Aerger stolzierte ein glücklicher Jäger, als ich es war, mit einem kapitalen Auerhahn, den er am Morgen erbeutet hatte, auf dem Perron auf und ab. Das war zu viel! Bekanntlich haben mitunter Auerhähne im Kropf feingehäufte Steinchen, die sie mit der Übung aufnehmen. Man läßt diese buntfarbenen Klättchen als Brösche oder Nadel fassen und trägt sie als Schmuck. Da der Jäger den Hahn mit dem Kopf nach unten trug, kam mir eine boshafte Idee. Ich ging auf den Stehling Dianens zu, grüßte ihn und sagte, er habe bereits einige von den wertvollen seltenen Steinchen eingekauft, das wäre doch jammerschade. Mein Zug lief kurz darauf ein, und noch im Abfahren konnte ich zu meiner nicht geringen

Schadenfreude bemerken, daß der Jäger sowohl wie einige dazu herbeigeholte Dienstmänner den Bahnsteig mit äußerster Sorgfalt auf den Knien rutzigend absuchten. Sollte der Waidgelei diese Zeilen lesen, so möge er mir diesen Aprilscherz nachträglich noch verzeihen. — Waidmannsheil!

Eberhard Freyherz von Wochmar.

Briefkasten.

E. G. in U.-M.: 1. Die Erstellung des Neubaus war für eine fest und runde Summe versprochen, der Unternehmer ist an diese Baukosten gebunden, sein Irrtum in der Kalkulation ist ohne Bedeutung. Anders dann, wenn die Baukosten nur ein ungefähre, ungarantierter war und Nacharbeiten oder wesentliche Ueberbesserungen vorfielen (§ 650 B. G.-B.). Oder wenn etwa der Gesamtpreis sich als die Summe festgelegter, aber nicht richtig gezählter Einzelpreise darstellte oder wenn endlich genehmigte Nacharbeiten hergestellt wurden. 2. Nach § 126 Ziff. 8 der Landesbauordnung müssen die Baupläne von dem befähigten Personen hergestellt und ebenso wie die Erläuterungsberichte, statische Berechnungen, Zeichnungen von den Verfertigten und dem verantwortlichen Bauleiter, welche für die Richtigkeit der Vorlagen verantwortlich sind, sowie dem Bauherrn mit ihrer Unterschrift und Datum versehen sein. Die von Ihnen hierwegen mitgeteilten Tatsachen der Vortäuschung hinsichtlich Befähigung und Planfertigung würden in einem bezirksamtlichen Untersuchungsverfahren nach § 35 Gew.-O. zu prüfen sein. 3. Ein Betrag liegt nicht vor. Der Prozeß kann, soweit Ihre Mitteilungen das übersehen lassen, mit Aussicht auf Erfolg geführt werden.

U. R. hier: Nach der neuen Reichsversicherungsordnung ist der Kreis der unfallversicherungsrechtlichen Betriebe ganz erheblich ausgedehnt, insbesondere auf eine Reihe von Betrieben, die bisher nicht erfasst unter die Versicherungspflicht fielen. So sind nunmehr auch kaufmännische Betriebe zur Handhabung und Behandlung der Waren verpflichtet, sofern sie nicht lediglich Kleinbetriebe darstellen. Kleinbetriebe gelten nur solche, in welchen die Tätigkeit der von dem Unternehmer beschäftigten Personen im ganzen jährlich nicht mindestens dreihundert volle Arbeitstage (Tagesleistungen) ergibt. In mit 6 Arbeiterinnen besetzter Betrieb zur Herstellung und Vertrieb einer Handelswaren ist daher unfallversicherungsrechtlich und umgehend unter Benutzung des amtlichen Modells (Bezirksamt Zimmer 36 II) anzumelden.

A. 503 hier: Sie sind zur Zahlung von vertragsmäßigen Zinsen nicht verbunden, brauchen also auch die unverzinsten Zinsen der letzten vier Jahre nicht zu zahlen. Verzugszinsen sind von der Fälligkeit bezw. Mahnung zu leisten. Zur Klage braucht es keinen Schuldschein, der Kläger muß eben auf andere Weise die Fälligkeit des Darlehens beweisen, was er unter Eidswahrscheinung auch mit Rücksicht auf die Unkenntnis tun kann.

P. P. Unterschüpf: Die Landesversicherungsanstalt kann das Heilverfahren übernehmen, aber ein Zwang besteht für sie nicht, ebenso wenig zur Tragung von derartigen Kosten. Es kann sich in Ihrem Fall aber nur um einen Anspruch gegen die Krankenversicherung handeln. Dabei ist in erster Linie festzustellen, ob die Versicherte nach der ersten Entlassung aus dem Krankenhaus gesund war oder nicht. War sie objektiv gesund, dann ist nach der Beendigung des Dienstverhältnisses und der damit aufgehobenen Versicherung gegen die Gemeindekrankenversicherung kein Anspruch begründet. War die Versicherte vor der Entlassung einer Ortskrankenkasse angehörig, so tritt nach § 28 des Krankenversicherungsgesetzes und dem Statut der Kasse die Karenzzeit von drei Wochen seit dem Ausscheiden aus der Kasse (d. h. aus der Beschäftigung) ein, in der die Kasse zu weiteren Leistungen verpflichtet ist. Es ist also durch die behandelnden Ärzte der Befund bei der ersten Entlassung aus dem Krankenhaus festzustellen. Daß die Kranke sich vor der weiteren Operationsbehandlung nicht bei der Kasse gemeldet hat, spielt mit Rücksicht auf die Anordnung des Arztes keine erhebliche Rolle.

Preiswerte Herren- u. Knaben-Bekleidung in bester Vollendung. Unser Lager in Herren- und Knaben-Anzüge ist mit den letzten Neuheiten für die Frühjahrs-Saison ausgestattet. Das Lager ist enorm gross, Schnitt und Passform sind vorzüglich, die Stoffe auf das modernste und bietet unsere bessere Konfektion vollständigen Ersatz für Mass. In allen Grössen auf Lager: Herren-Anzüge, I- und II-reihig von 12-68 M. Ulster u. Bozener Mäntel 14-55 M. Knaben-Anzüge 3-25 M. Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge in schwarz und blau von 10-40 M. Alle sonstigen Berufs- und Arbeitskleider zu den denkbar billigsten Preisen. 5630 Ornstein & Schwarz Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse. Grösstes Kaufhaus für elegante fertige Herren-u. Knaben-Bekleidung.

Zum Wohnungs-Wechsel Auf Kredit unter strengster Diskretion Möbel: Betten: Aussteuern. Komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer Salons, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage zu ganz außergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen bei bedeutend ermäßigten Preisen. Allen Brautpaaren denen die Beschaffung der Möbel zur Gründung ihres Heims Schwierigkeiten bereitet, biete ich die Möglichkeit, zur Erlangung ihres Glückes auf einfachste, leichteste Weise, sich eine gut bürgerliche Wohnungseinrichtung zu leisten. Kredithaus Ittmann Karlsruhe Karl-Friedrichstrasse 24 (Rondellplatz). 5538 Sehenswerte Geschäftsräume. :: Franko-Lieferung nach auswärts. :: Auch Eingang durch das Hoftor.

Wer Wäsche bügelt hochmodernem Plättmaschinen für alle Zwecke, für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heizarten. Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Ludwigsburg (Württombg.). Auf Wunsch kostenlose Vorführung an jedem Ort. 1193a

Büstenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Sächsischen Presse“.

Keinen Mittag- u. Abendstisch finden einige bessere Herren in gutem Privatbathaus, Zentrum der Stadt. Keine Kollageerei. Zu erfragen unter 210827 in der Expedition der „Sächs. Presse“.

Dr. P. Elton's Rubal schützt vor Frost Rote Hände weiss und zart. Zu haben in den Apotheken und besseren Drogerien. 471a J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse 56, W. Lang, Kaisersstr. 69, W. Tschorning, Amalienstr. 19.

Bruteier von Rhode-Island Dußd. 4 M. Eintagsküken 1 M. Stamm 1. Preis, beste Legehühner. 5289, 32 Karl Schick, Durach, Baden.

Tapeten! Naturell-Tapeten 10 Pf. Gold-Tapeten 20 Pf. in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Katalogbuch Nr. 13. Gebr. Ziegler, Eichenbühl.

Garantierter Zannenhonig zu verkaufen à 3/4 M. 210886 W. Vollmer, Stordgeschäft, Ballenbach, Post Ostlach, Baden.

Kleg. Serrenrod m. Dopp.-Freil. aus. bill. zuverf. 28034 Scheffelstr. 47, 2. Et., 119.

Alles Saffelklavier billig zu verkaufen. 210885, 210886, 210887, 210888, 210889, 210890, 210891, 210892, 210893, 210894, 210895, 210896, 210897, 210898, 210899, 210900.

Alles Saffelklavier billig zu verkaufen. 210885, 210886, 210887, 210888, 210889, 210890, 210891, 210892, 210893, 210894, 210895, 210896, 210897, 210898, 210899, 210900.

Zeitgemäße fertige Kleidung

für Herren, Jünglinge und Knaben.

Herren-Abteilung

Farbige Sacco-Anzüge

ein- und zweireihig, aus gemusterten, modern desinierten Stoffen, solide Qualitäten u. dauerhaft gearbeitet	23.—	28.—	32.—
	36.—	39.—	42.—
	45.—	48.—	50.—

ein- und zweireihig, aus gemusterten, modernsten Stoffen in engl. Geschmack, erstklassige, besonders feine Arbeit	48.—	52.—	55.—
	58.—	63.—	68.—
	70.—	75.—	78.—

Blaue Sacco-Anzüge

ein- u. zweireihig, engagierte Spezialmarken, die sich hinsichtlich Qualität, Ausführung u. Preiswürdigkeit ganz besonders auszeichnen	36.—	41.—	43.—
	49.—	52.—	57.—
	60.—	68.—	75.—

Marengo-Sacco-Anzüge

nur zweireihig und nur einfarbig, dunkelgraue Farben in Cheviot, evtl. mit gestreifter Hose	39.—	45.—	55.—
	65.—	70.—	75.—

Sport-Anzüge

mit langen und kurzen Hosen, glatte u. Faltenfassons, aus Loden und chic gemusterten Fantasiestoffen.	19.—	24.—	28.—
	32.—	36.—	39.—
	42.—	45.—	50.—

Leichte Ulster

vorwiegend zweireihig, aus modernen Noppenstoffen und glatten Geweben, neue grau-grüne u. braun-grüne Farben.	26.—	32.—	39.—
	45.—	49.—	55.—
	62.—	68.—	75.—

Moderne Paletots

aus dunklen Kammgarnstoffen und marengo Cheviots, mit Serge- u. Seidenfutter, -vorrätig, in penibler, feiner Ausarbeitung.	28.—	36.—	42.—
	45.—	48.—	52.—
	58.—	63.—	72.—

Reise- und Regen-Mäntel

aus Loden, Gummi, Covercoat, engl. Diagonal, sowie original Waterprof, grösstenteils bis oben geschlossen.	19.—	22.—	25.—
	29.—	32.—	36.—
	39.—	42.—	45.—

Jünglings- u. Knaben-Abteilung

Sacco-Anzüge

ein- und zweireihig, aus chic gemusterten Stoffen sowie einfarbig blaue Qualitäten, in vorbildlichem Sitz	15.—	20.—	25.—
	30.—	35.—	40.—
	45.—	50.—	55.—

je nach Größe

Sport- und Norfolk-Anzüge

in fescen kleidsamen Formen m. Manschetten u. Breeches-Hose, neue zweireihige Fassons	16.—	20.—	24.—
	28.—	32.—	36.—
	39.—	42.—	45.—

je nach Größe

Ulster- und Regenmäntel

aus modern gemusterten Stoffen, sowie Loden u. Homespun, teils bis oben geschlossen u. Bozener Fassons	12.—	15.—	18.—
	24.—	29.—	32.—
	35.—	38.—	42.—

je nach Größe

Prinz Heinrich Anzüge

zweireih. Jackenformen mit Ueberkragen aus chic gemusterten und einfarbig blauen Stoffen	7.50	9.—	11.—
	14.—	18.—	21.—
	23.—	25.—	27.—

je nach Größe

Schul-Anzüge

in Falten und Blousenform aus besonders strapazierfähig. Stoffen	5.—	6.50	8.—
	10.—	13.—	15.—
	18.—	21.—	24.—

je nach Größe

Neu aufgenommen: Loden-Pelerinen und Bozener Mäntel für Damen.

Verlangen Sie Katalog.

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.



Gebrüder Hensel, Hofief.

empfehlen 5546 4-1

zu den billigsten Tagespreisen:

- Prima Ochsen-Fleisch
- „ Rind-Fleisch
- „ Kalb-Fleisch
- „ Schweine-Fleisch
- „ Hammel-Fleisch

Ferner prima mild gesalzene

Schinken

Hinter-Schinken, roh und gekocht
Vorder-Schinken, 3—5 Pfd. schwer

sowie alle übrigen

Fleisch- u. Wurstwaren

in bekannt vorzüglicher Qualität.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten

Herren- und Damenschuhe mit Lacksohle Paar 6.50

braune Kinderschuhe mit Lacksohle Gr. 27/30 Paar 3.50 Gr. 31/35 Paar 3.75

W. Krüger, Auktionsgeschäft
und Schuhlager, Adlerstraße 40.

Bekannt billig u. gut.

Kinderwagen und Klappfahrstühlchen.



Größte Auswahl in zusammenlegbaren Fahrstühlchen mit starken Gummireifen 7, 9, 10, 11, 12 bis 18 M

Hübsche Kinderwagen von 12.50, 14.50, 16.— bis 18.— M

Schöne Rohrwagen mit Gummi von 20.—, 22.—, 24.— M

Elegante moderne Naturrohrwagen mit Gummi 25.—, 26.—, 28.—, 30.—, 32.—, 34.— bis 50 M

Große Auswahl in Brennabor-Kinderwagen

Eigene Reparaturwerkstätte. 5667

C. Gundlach, Schützenstr. 20.

Katalog gratis. Rabattmarken. Versand franco.

Möbel Betten und :: Polsterwaren

kaufen Sie sehr vorteilhaft, roell und billig bei

P. Hirt, Südstadt,

Ruppurrerstrasse 36.

Spezialität:

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel

in allen Stilarten und Preislagen. 5060,10.4

Für Brautleute günstige Einkaufsquelle.

Eigene Polsterwerkstätte. Tel. 1340. Franko Lieferung.

1 Kinderliegewagen, bereits neu, billig zu verkaufen. 311522
Zulcherstr. 53, 515, 3. St. 311155

Mandoline, Geige und Ziehharmonika sind billig abzugeben. 311157
Zulcherstr. 59, 3. St. 3814

Zur Deckung des Frühjahrs-Bedarfs empfehle meine bestgereinigten, hochkeimfähigen, diversen

Gras-Samen

:(Spezialität meiner Firma):
in Sorten sowohl, als auch ganz besonders meine bestbewährten, zweckmässig zusammengestellten

Grassamen - Mischungen

- für feinen Garten-Rasen
 - für Bleich-Rasen
 - für Wiesen-Anlagen
 - für Dämme und Böschungen etc.
- (Preise je nach Sorte oder Mischung). 5629

Ferner als besten u. wirksamsten Volldünger für Rasen, Rosen, Gemüse, Blumengärten, Topfpflanzen etc. empfehle meinen

Gartendünger Marke Ovis-Guano

als Kopf-, Misch- und Guss-Dünger verwendbar
in Säcken: 5 kg 2.50 12 1/2 kg 4.— 25 kg 7.— 50 kg 12.—

Blumendünger, Marke Ovis-Guano i. Kart. à 15, 30 u. 50 g

Hornspäne in garant. reiner, unverfälschter Ware. (Preis je nach Quantum).

C. Frohmüller, Samen-Handlung,

inh.: J. Klasterer, Grossh. Hoflieferant.

Prompter Versand. Karlsruhe. Prompter Versand.

Aufmachen von Vorhängen,

Bildern usw., Neuankündigung und Umarbeiten von Küchermöbeln, Betten, Patent- und Polstermöbeln, Hochhaar, Bettfedern, Drell, Barbeid, Billig, Reell, Solide Arbeit. Dampf-Bettfedern-Reinigung. Sebastian Münch, 39286 Schillerstraße 33. Tapezier und Dekorateur.

Transport-Dreirad

mit gechl. Reifen, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 5567.3.1
Hardstr. 27. Telefon 2291.

Wagen-Verkauf.

1 neuer Federnbritschewagen, 20-30 Ztr. Tragkraft, 1 gebrauchter Federnbritschewagen, 20 bis 30 Ztr. Tragkraft, 1 neues Brezl. für Mehler oder Milchhändler geeignet, sind billig zu verkaufen. 3814
Grenzstraße 10.

Carl Schöpf

Marktplatz

Die modernen gutsitzenden und kleidsamen Façons, die durchweg tadellose Verarbeitung, die überaus reiche und vielseitige Auswahl, welche sowohl dem einfachen wie dem verwöhnten Geschmack Rechnung trägt, und ganz besonders auch die auffallend niederen Preise werden jeden Kunden überraschen und zur ausgiebigen Behützung des Gebotenen veranlassen.

Vorkommende Aenderungen schnellstens und kostenlos.

**Auf alle Artikel
Rabatt - Marken
oder
5% Barabzug.**

:: :: Heute und folgende Tage treffen :: ::

Grosse Sendungen

nur jetzt aus Arbeit gekommene letzte Neuheiten

Damen- u. Kinder-Konfektion

von auserlesenem Geschmack

und ganz hervorragender Preiswürdigkeit

ein.

5612

Privat-Entbindungsheim

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfiehlt
Frau Baniseth, Gebärme,
Reichenstraße 23.

810620.2.2



Neuheit vorteilhafte 5542
Gelegenheitskäufe
in neuen
Photogr. Apparaten
neueste Modelle der Zea, Nettel, Contessa und Leonard-Werken
20 bis 30% unter Preis.
Photo-Verlandhaus
Waldstraße Nr. 40c.
829 Telephon 829.

I. Karlsruher Reinigungs-Institut

Teleph. 2570 F. W. Miethe

Adlerstrasse 2



empfiehlt sich im
Reinigen
von ganzen 3325
Wohnungen
sowie **Spählen**
und **Wischen** von
Parkettböden

Lichtpausen

werden sorgfältig und prompt angefertigt bei 3913
S. Thoma Nachf., Elektr. Lichtpausantf.,
Karlsruhe, Kaiser-allee 29. — Telephon 2218.
(Auswärtige Aufträge werden gleichen Tags erledigt.)

Pfaff-Nähmaschinen



nähen
sticken
stopfen
am schönsten u. besten.

Unterricht kostenlos.
Kataloge gratis und franko.

Spezial-Nähmaschinen für alle gewerbl. Zwecke
5.2 stehen probeweise zur Verfügung. 5181
Reparatur - Werkstätte.

Georg Mappes, Karlsruhe

nur **Karl Friedrichstrasse 20.**
Telephon 2264. — Lieferant staatlicher Behörden und städtischer Schulen.

Koch-Herde

bester Konstruktion unter Garantie für
tadelloses Kochen, Braten und Backen.

Feuermeister - Herde

Neu! Sparsamster Kohlenverbrauch. Neu!

Grude-Herde

verbessertes Modell in Brand zu sehen.

Gas-Kochherde

von **Junker & Ruh**, mit Doppelsparbrennern.
Niedrigste Gasberechnung.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Rabattmarken.

Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang.

Hammer & Helbling

4531 Kaiserstrasse 155-157.
Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte.



Salubra

Wandbekleidung

sowie

sonstige Neuheiten

in 5241

modernen Wandbekleidungen

für Saison 1912 empfehlen

Rieger & Matthes Nchf.

Tapeten-Spezialgeschäft I. Ranges
Kaiserstrasse 186. Telephon 1783.

Holz-Handlung u. Hobelwerk.

Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pfich Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 10282a
Versand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mammilingen.



Strauffedern
direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten Qualitäten.

W. Eims Nachf.
Adlerstrasse 7.

Japan-, China- u. orient. Waren.

Für Gelegenheitsgeschenke

empfehle mein Spezialgeschäft mit reicher Auswahl ff. Porzellan,
Lackholzwaren, Bronzen, Cloisonnes, Stidereien, Paravents,
Decorationen, Bambuswaren, Japan- u. indischer Möbel, darunter
Gestelle mit Metallplatten, Matten, Leddröhrenmöbel, Bambus-
perlenportieren, Rippes, vorzügliche Tees, ff. Papierervietten,
japanische Keiselerbe in allen Größen. 5356

Wilkendorfs Importhaus, Passage 13-15.

Luise Schumacher

Waldstrasse 53. Karlsruhe. Telefon 2136.

Reiche Auswahl
in gediegenen

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Reizende Neuheiten

für

Konfirmations- und Oster-Geschenke.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Grösstes Lager 4679.2.2

in
silberplattierten Waren, Bestecke etc.

der Württ. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Kataloge gratis. Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Als Oster-Geschenke

empfehle ich

Oster-Hasen, Oster-Eier mit neuen Füllungen, Oster-Körbe, ff. garniert, neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz und Eisen, Eimer Gießkannen, Sand- und Leiterwagen, Schiebkarren aus Holz und Eisen, Schmetterlings-Kasten, -Madeln, -Netze, -Spannbretter, -Bücher etc., Botanischerbüchsen, Pflanzen-Pressen und -Sammler, Flugmaschinen-Modelle und Drachen, verschied. Systeme, Sämtliche Bewegungsspiele fürs Freie: Fußball, Schleuderbälle, Schlagbälle und Schlaghölzer, Tamburinball-Spiele, Schlagreife, Wurfreife, Stelzen, Croquet-, Bocce- und Federballspiele, Lawn-Tennis-Schläger, -Bälle und Netze. 4763.6.4

F. Wilh. Doering

Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen
in eleganter ::
solider Ausführung
zum Einheitspreise
von Mk.

7 50

Jedes
Paar

in neuesten englischen, ameri-
kanischen u. deutschen Fassons,
schwarz und farbig, in Schnür-,
Schmalen-, Zug-, Knopf-, auch
in Derby-Schnitt, mit und ohne
Lackkappe, auch in ganz Lack.

Bergstiefel und
Promenadenschuhe
ohne Preiserhöhung.

Trotz des billigen Preises nur gute
dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Wir bitten dringend um Besichtigung der
Schaufenster. 2224.7.7



Schuhhaus Romeo Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Naturreinen Apfelwein

in Fässern 25 Bfg., in Flaschen 28 Bfg. der Liter frei in Haus empfiehlt

Obstkellerei Wilhelm Bender

Karlsruhe, Morgenstraße 5.

Berand nach auswärts.

Günstig für Wirte und Wieder-Verkäufer zu extra Preisen. 4168

Färberei und chem. Waschanstalt D. Gasch

Telephon 1953 Karlsruhe
Ffilialen.

Sophienstraße 28, 4182.10.7
Ludwigsplatz 40,
Marienstraße 45,
Kaiser-Allee 33,
Kaiserstraße 40,
Augustastr. 13,
Georg-Friedrichstraße 22,
Rheinstraße 25.

Durlach: Hauptstraße 50
empfiehlt sich für die

Frühjahr- Saison

für alle vorkommenden Arbeiten
unter Zusage prompter Be-
dienung und tadelloser Aus-
führung bei mäßigen Preisen.
20 Filialen u. Annahmestellen.
Rabattmarken.

Brautleute

erhalten für den Spottpreis

von nur

545 Mark

eine vollständige, komplette, mod.

Brautausstattung

(noch nicht im Gebrauch gewesen).

Dieselbe besteht aus:

2 schweren engl. Betten mit bett.
Inhalt, 2. Tür, Spiegelschrank,
eleg. Waschkommode mit weissem
Marmor u. Spiegel, Nachtschrank
mit Marmor, 2 Stühlen, Sand-
stuhl, Hochstuhl, eleg. Ver-
tiko, hoch. Divan, 1 Tisch mit
Eichenplatte, 4 best. Stühlen, so-
wie die hochf. Kücheneinrichtung
mit Messingverglas., extra gr. An-
richte. Mit 2 Oberbetten u. 4 Kissen
80 / höher. Die Möbel sind nuß-
baum vollst. kann noch längere
Zeit aufbewahrt werden. 5327.3.3
Waldstraße 22, Laden.

Spezial-Angebot:

Damen-Kostüme v. 14.75 an

Damen-Paletots, 3 50

Kostüm-Röcke, 2.90

Unterröcke 1.25, Blusen 95

Damenhemden, Hosen 95

Untertailen, Schürzen,

Hütel, Strümpfe. 5368*

Keine Ladenbesen, billige Preise.

Wilhelmstraße 34, 1 St.

Tennis-

Schläger

Bälle

Netze

Pressen

Schuhe.

Größte Auswahl.

Nur erstklassige

Fabrikate

Eduard Müller, Hof.,

Spezialhaus für

Reise und Sport

Waldstr. 45 Telephon 2155.

Email-Herde

6.4 mit Melknapf 4754

von Mark 48.- an.

J. Bähr, Eisenwaren,

Waldstraße 51. - Rabattmarken.

Brennholz

vorzügliches Hartholz,

gespalten, per Zentner 1 Mark

ab Fabrikhof fortwährend zu

haben. 4394.4.2

Südd. Furnierfabrik,

Werderstraße 7/9.

Jähringerstr. 25, Karlsruhe,

sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte

Möbel aller Art

billig abgegeben. 4098*

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5

fachmännisch geleitetes

3615

Piano- und Harmonium-Lager 1. Ranges

empfehl

eine Auslese der besten und preiswertesten
Fabrikate u. a. von

V. Berdux, Aug. Förster, Knauss, M. Hof-
berg, L. Hupfeld (Phonola), H. Maurer,
Ed. Seiler, Schiedmayer Pianofortefabrik,
in allen Preislagen.

Solide, neue Piano von Mk. 475.- an.

Harmoniums von Mk. 120.- an.



Gebrauchte Instrumente nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

Permanent Gelegenheitskäufe in gespielten Instrumenten.

Besichtigung meines Lagers, eines der grössten Badens, jederzeit
ohne Kaufverpflichtung erwünscht.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik

Détailgeschäft: Kronenstrasse 48

empfehlen ihre reich sortierte

Oster-Ausstellung



Grosse Auswahl in garnierten
Osterkörbchen u.
Kartonnage-Hasen

Roten-
Gelben-
Rahm-
Schokolade-
Fondants-
Conserv-
Crème-
Marzipan-
Schokolade-
Karmelbaten
in
allen Grössen.
Hasen

Schokolade-
Milch-Schokol.-
Kaffee-Schokol.-
Marzipan-
Noisette-
Fondants-
Kibitz-
Pistazien-
Croquant-
Trink-Eier mit verschiedener Füllung.

Eier

Feinste frische Schoko-
lade-Osterartikel
mit Marzipan und Fondant.

Es empfiehlt sich wegen zu großen Andranges in den
letzten Tagen die Einkäufe schon jetzt vorzunehmen.
NB. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

D. Reis

Kronenstrasse 37/39

Kronenstrasse 37/39

Ausstellung

moderner

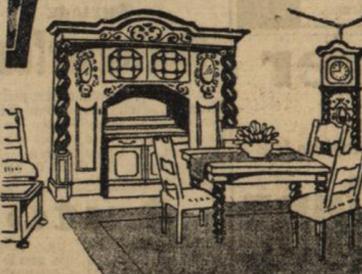
Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage.

Ca. 60 Musterzimmer.

Kosten-Voranschläge und Zeichnungen kostenlos.

10.3 Unbeschränkte Garantie. 5062



Waschmaschinen

mit Wassermotor von 80 Mk. an liefern

Falkenberg & Büsing, Dortmund

Vertreter gesucht. 2286a

Bergmann Metallfadenlampen

dauerhaftestes Fabrikat.
Überall erhältlich. 9566a

Bergmann Elektr. Werke, A.-G.
Berlin N. 65, Lampen-Abteilung.

Beim Abbruch des Hauses Kaiserstraße 241 wird
Brennholz
(Der Handlarren von 1 Mark an) abgegeben.
Näheres auf der Abbruchstelle. 5254*

Im Auftrag eines Afrika-Rei-
senden habe ich einige
**Leoparden- und
Gazellen-Deden**
zu verkaufen. 5469
Adolf Lindenlaub,
Kürschnermstr., Kaiserstraße 191.

Schreibmaschinen

aller Systeme, gebraucht und neu

unter weitgehendster Garantie

Reparatur- und Ersatzteile zu

27.26 gegen Bar oder 10778a

Zeitzahlungen.

Hfr. Brud. München 12.

Raufingerstraße 11.

Bienenhonig,

reines Naturprodukt der Biene,

berendet 5 u. 9 1/2 Bfg. netto 5.50

u. 9.50 / franko. Nachnahme 30 /

mehr. 2283a.4.2

J. Schmalzle, Bienenzüchter,
Dittenhöfen, bad. Schwarzwald

Fahrnisversteigerung.

Montag, den 1. April, vormittags 9 Uhr
Beginnend, werden aus einem Nachlaß
Leopoldstraße 28, 3. Stock,

nachbezeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als:
1 silberne Gabel, Kaffeelöffel, Messer und Gabeln, Borzellöffel,
1 goldene Damenuhr mit Kette, Ringe und Broschen, 1 Kaffee-
service für 12 Personen, Glas und Porzellangeschirr, Heizzeug,
Frauentleider, Spiegel und Bilder, 1 Regulateur, 1 Standuhr
unter Glas, Nippjachen, 2 Bettstellen mit Hochhaarmatratzen und
Köpfe, Nacht-, Tisch- und andere Tische, 1- und 2türige Schränke,
Stühle, Sessel, 1 Amerikanerstuhl, versch. Sofas, Bücherregale,
Stommoder, Küchenmöbel, 1 Koch-, 1 Wasch-, 1 Küchengehör, so-
wie noch verschiedenes Hausgerät.
Wozu Kaufliebhaber höflich einladet.

M. Wirnser,
Vorsitzender des Ortsgeschichts II.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Unsere Bemühungen ist es gelungen,

Farben - Photographien

die neuesten Erzeugnisse

der Welt-Firma Lumière & Co., zu erhalten.

und kommen dieselben am Montag, 1. April, sowie
am Dienstag, 2. April,

jeweils präzis 6 1/2 Uhr, zur Vorführung, wobei
ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass eine
Wiederholung nicht stattfinden kann.

Schillerstrasse 22 **M** Ecke Göthestrasse

Metropol-Theater.

Die Hauptschlager des außerordentlich reich-
haltigen Programms von
Samstag, d. 30. März, bis inkl. Dienstag, d. 2. April
sind:

Die Verräterin

Dramatische Kriegsepisode in 3 Akten.
In der Hauptrolle **ASTA NIELSEN.**
Spielzeit ca. 1 Stunde.

Sträfling 75

Sehr ergreifendes Drama.

Das alte Nest.

Voll dramatischer Szenen.

Täglich Künstler-Konzert

durch das aus 7 Mann bestehende

Salon-Orchester „Apollo“.

Werktags ab 8 Uhr, Sonntags ab 6 Uhr.

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

Emil Röderer

Konditorei und Café

Ecke Zähringer- u. Waldhornstrasse — Telephon 1585
zeigt seine

Oster - Ausstellung

ergebenst an.



Schokolade-Hasen von 5 Pfg. an
Fondant-Hasen von 5 Pfg. an
Karamel-Hasen aufs Gewicht u. Stück
Schokolade-Eier von 5 Pfg. an
Fondant-Eier von 5 Pfg. an
Dragée-Eier 1/4 Pfund 15 Pfg.
Croquant-Eier in verschiedenen Größen.

Unser Büro befindet sich ab
1. April d. J.

Erbprinzenstraße 31.

Curjel & Moser,

Architekten.

Beleidiungs-Zurücknahme.

Die beleidigenden Äußerungen,
welche ich gegen Anton Fischler
und seine Gattin ausgesprochen habe,
nehme ich hiermit unwahrscheinlich
zurück.
E. C. Böhmer, Gulach.

Serv. billig zu verkaufen.

5683/1 Gerwinstr. 3, 1. St.

Lieg- u. Gilzwagen Brennabor, fast neu mit
Freilauf zu verkaufen.
511282 Werderstr. 78, 4. St.

Kinderstuhl zu verkaufen.

Steinstraße 16, 3. St. 511250

Ein gebrauchter Kinderwagen ist
billig abzugeben.
511339

Rattierstraße 51, Dintb., 5. St.

Lammstraße 6 im Hof 1 Podium,
gut erhalten, 1 Kirschschiff, 1
Kinderwagen, Packlager, sehr bill.
zu verkaufen.
511752

Gacco-Anzug, neuer, hell, mo-
derne, Größe 48,
schön, billig zu verkaufen.
511210 Rudolfstr. 28, 1. Stock.

Neu!

Amerikanischer Photographie - Salon

Ecke Kaiser- und Adlerstraße.

Eröffnung: Sonntag, den 31. März 1912.

12 Photographien mit Aufnahme nur **80 Pfg.**

garantiert tadellose Ausführung, innerhalb 2 Tagen; nicht zu
verwechseln mit Schnell- oder Blitzlicht-Photographien.

Zum Besuche lade höflichst ein

E. Schweigert.

B11309

Neu!

Neu!

Neu!

Bekanntmachung.

Am ersten Vierteljahr 1912 wur-
den in den Wagen der elektrischen
Straßenbahn gefunden:

Schirme, Stühle, Handtasche,
Geldbeutel mit und ohne Inhalt,
Vergelt, Sandtäschchen, Schritts-
kleider, Schmuckgegenstände, Bü-
cher, Heizzeuge, Fahrkarten,
Schlüssel, Taschenmesser, Strümpfe,
Gummischuhe, Schlittschuhe, Hand-
töcher, Parfüm, Kleiderstoffe,
Reisetaschen u. s. w.

Die Eigentümerberechtigten wer-
den hierdurch gemäß § 960 B.G.B.
aufgefordert, ihre Rechte an den
oben aufgeführten Gegenständen
binnen drei Wochen bei dem städti-
schen Straßenbahnamt, Lullstraße
71, geltend zu machen, widrigen-
falls die fraglichen Gegenstände,
soweit sich dieselben dazu eignen,
gemäß § 979 B.G.B. versteigert
werden.
5604

Auskunft erteilt auch der Pöb-
ner im Rathaus.
Karlsruhe, den 30. März 1912.
Städtisches Straßenbahnamt.

Geräteversteigerung

am Mittwoch, den 3. April d. J.,
im Versteigerungsamt (Eingang am
Rippurrer Eisenbahnübergang)
vormittags 10 Uhr öffentlich ge-
gen Barzahlung:

verschiedene abgängige Geräte
als: Uhrentische, Aufstehtische,
Bänke, Beizen, Bütteln, Decken,
Fahnen, Karren, Kisten, Kisten,
Kübel, Lampen, Laternen, Leder-
taschen, Lederfuttermale, Leitern,
Matratzen, Rehlatten, Rinkel,
Stempeltische, Solstühle, Stühle,
Schäfte, Tische, Heberzüge, Uhren,
Kochgeschirre, Wandbleiben, Binden
u. s. w., ferner um 11 Uhr vor-
mittags 1 Oliver Schreibmaschine
samt Tisch.
5676
Karlsruhe, den 27. März 1912.
Großh. Verwaltung der Eisen-
bahnmagazine.

Düngerversteigerung

für April 1912 findet beim 1. Sa-
dischen Leib-Dräger-Regiment
Nr. 20 am 2. April 1912, 9 1/2 Uhr
vormittags, statt.
2488a

Durlach.

Gartenverkauf.

7 a großer, eingemachter, mit Obst-
bäumen, Johannis- und Stachel-
beeren angelegter Garten, in näch-
ster Nähe der Stadt, für Beamten
geeignet, ist zu verkaufen. Zu er-
fragen unter Nr. 5420 in der Exp.
der „Badischen Presse“.
21

Auto

Lion-Peugeot, sehr gut erhalten,
stark, mit Verdeck, um den billigen
Preis von 1000,- abgegeben.

Loop, Graber, Auctionator,

5651 Durlachstr. 27. Tel. 2291. 31

Wagenfortaus

billig zu verkaufen:

1 großer runder Esstisch mit 4
Einlege-Platten.
5694

4 Mahagoni-Stühle m. hoch. Lehne,
2 Lehnstühle, gepolstert,
3 eiserne Bettstellen.
5694

1 chinesische Laterne,
2 Kinder-, reisepulte mit Stühlen,
1 Mahagoni mit Marmorplatte,
1 ff. ovaler Tisch u. mehr. andere.
5676

Hans Thomae, 19. III.

Piano, Gelegenheitskauf

herausragender Güte und Tonhöhen-
reue, Ankaufspreis 600,- ist mit
Stuhl zur Hälfte des Ankaufsprei-
ses zu verkaufen bei **Stöhr,**
Mitterstraße 11.
51121422

Serrenifahrer

(Duropp) mit
Freilauf für
26 Pf. zu verkaufen.
511242
Waldhornstr. 48, 3. St.

Stinkbadewanne

noch wie neu,
billig zu vert.
511341
Bockstr. 25, 3. St.

1 ein. Kinderbettstelle m. Matratze,
1 große ein. Bettstelle m. Matratze,
a 10 Pf. zu verkaufen.
511319
Reiterstr. 59, im Hof.

Fahrrad

gut erhalten, in billige
zu verkaufen. 511325
Reiterstr. 227, Geib, 1. St. part.

August Kohlmeier

Atelier für feine Damenschneiderei

Kaiserstr. 112, 1 Treppe.

Telephon Nr. 3132.

Frühjahrs-Modell-Jackenkleider und Mäntel

verkaufe von heute ab mit **10%** Rabatt.

Für Qualitäts-Raucher!



Fehlfarben einer vorzüglichen 15 Pfg.-Cigarre (grosses Façon)
10 Stück Mk. 1.-, Kisten (250 Stück) Mk. 22.50.

Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 20.
771 Fernruf 771.

Alleinverkauf der echten „Caoba“ von Feinhals.

Franz Perrin Détail Inh. Carl Ludw. Pressel

Karlsruhe, Kaiserstrasse 124b.

Neu eingetroffen fürs Frühjahr:

Russenkittel in allen modernen Farben und Preisen.

Damen- und Kinder-Schürzen, reizende Neuheiten, in größter
Auswahl

Spitzenkragen — Jalots. Ertlings- und Kinder-Wäsche.

— Rabattmarken. —

5670.21

Saat- und Speise-Kartoffeln

der Zentner Mk. 4.50
lieferer auch Baggern. 511203
Hermann Fenschbach, Bäcker,
Aue, bei Durlach.

Wirtsleute

tüchtige, kautionsfähige, welche
schon mit Erfolg Wirtshäusern be-
trieben haben, mit der Leitung
eines größeren Betriebes durchaus
vertraut, suchen auf 1. Juli oder
später größeres Restaurant zu
übernehmen. Ausführliche Mitteil-
ung des Lokals und Sachverhält-
nisse wäre erwünscht.
Offerten unter Nr. 511242 an
die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Wirtschaft

eine gut gehende, hier oder aus-
wärts von tüchtigen Leuten zu
mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 511243 an
die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Haus — Kaiserstr.

zu verkaufen.

Prima Gewürzspeise, Reflektant,
belieben etc. mit Nr. 511307 an die
Exp. der „Bad. Presse“ zu senden.

Für Wirte.

Ein gut erhaltenes Piano
(Zürcher), ein Billard und ein
Wirtschafts-Inventar billig zu
verkaufen. 511758
Kaiser-Allee Nr. 69.

Guterhaltene Badeeinrichtung

mit Gasofen, zum Sargen, zu
kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 511306 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Moderne Kücheneinrichtung.

best. 1 Küchenschrank, 1 Anrichte u.
Aufsatz, 1 Tisch, m. u. ohne Einleum-
belag, 2 Sessel hat preisw. zu vert.
Nr. Siegfried, Schreinermeister,
511216 Brauerstraße 15.

Bequemer Krankenstuhl mit

Rädern, preiswert zu verkaufen,
auch 2 Konsole (Barock). 511314
Habelbergerstr. 19, part., b. Weir-
brennerstraße.

3 getragene Anzüge, große An- züge, sowie 2 junge Herren über und zu verkaufen. 511298.21 Philippstraße 3, part. etc.

Blauer Kasten-Vieg- und Ein- wagen, in sehr gutem Zustand, billig abzugeben. Hoffstraße 9, IV., u. n. d. Borchgoltzstr. 511351

Neu zu verkaufen.

40 Jir. Hen, 20 Jir. Stroh
zu verkaufen. Zu erfragen bei
Joseph Neumeier, Gulach
(mit Eßlingen). 511337

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind und Schweserchen
Hedwig
 im Alter von 6 Jahren, nach langem und schwerem, mit unsagbarer Geduld ertragenem Leiden, in die Ewigkeit seinen Engel aufzunehmen.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Familie **Franz Heck**, Schneidermeister,
 Gartenstraße 7, I.
 Karlsruhe, den 29. März 1912. B11344
 Die Beerdigung findet am Montag, den 1. April, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Das Spezialhaus für
Herren-Hüte
 von **Gustav Nagel Nachfolger**
 116 Kaiserstrasse 116 5674
 bietet in überaus grosser Auswahl stets das Neueste der Saison zu sehr mässigen Preisen.



Achtung! Frankfurter
 Pferde-Lose werden schon am 17. April gezogen mit 1 elegant. Landauer m. 4 Pferden als Haupttreffer, 1 kompl. Zweifelhäfenwagen, 5 Einpänner, 50 bis. Pferde etc., wofür auch sofort Bargeld erlöset wird. Lose à 1 Mk., 11 St. = 10 Mk., bei
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe
 Sebelstraße 11/15, am Rathaus,
 Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstraße 60, Jean Antweiler, Christ. Wieder und Filialen.

Maschinentechniker
 zur Ausb. sofort gesucht, welcher Transmissionen, Werkzeugmaschinen und elektr. Antriebe beherrscht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5684 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Solid., jung. Fräulein,
 Tochter aus guter Familie, sucht Stelle als Buffet in nur besserem Café oder Hotel. War schon in ähnlicher Stellung tätig. Offerten unter Nr. 2370a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

! Nur kurze Zeit!
 Im Eckladen **Amalienstr. 25**, Ecke Waldstr. findet ein billiger Massen-Verkauf von Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion statt.
 Es kommen nur elegante moderne Waren der Sommer-Saison zum Verkauf und zwar: Anzüge, Paletots, Capes, Hosen für Herren, Burschen und Knaben, Arbeitskleider, Damen-Paletots, elegante engl. Mäntel, Kostüme aus Seidenstoffen, Kostümröcke, Blusen, Kinderkleider, Unterröcke, Wäsche, Schirme, Gürtel etc.
 Zur Kommunion: Kleider und Anzüge.
 Selbst der weiteste Weg lohnt sich.
 Sonntag bis 1 Uhr geöffnet.

Gesucht wird ein
Lehrling
 für unser kaufm. Bureau. Bewerber mit guten Schulzeugnissen wollen sich melden bei
Nagel & Karth, Kaiserstraße 146.

Solid. jung. Fräulein,
 Tochter aus guter Familie, sucht Stelle als Buffet in nur besserem Café oder Hotel. War schon in ähnlicher Stellung tätig. Offerten unter Nr. 2370a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zum Backen und Kochen für Diabetiker
Studs Diätschrot
 Magen- und Darmkranke
 erhält 2 1/2 u. 5 u. 12 1/2 Kilo Säckchen.
 1911 5635
Otto Schneckenburger
 Adlerstraße 39 Telefon 2776
 nächst dem Hauptbahnhof.

Reisender.
 Brautweinstillerei Rittelsbadens sucht f. jetzt, evtl. später, einen Reisenden, der die einschlägige Kundenschaft schon eine Reihe von Jahren bedient und gut eingeführt ist. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter Nr. 5615 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Per sofort suchen wir eine tüchtige
Verkäuferin
 für Damenhüte.
 Geschw. Knopf.
 5702

Vermietungen.
 Laden mit Wohnung zu vermieten.
 Im Zentrum der Stadt, Erbbrunnenstraße 36, nächst d. Hauptbahnhof, ist ein moderner Laden mit anschließender Wohnung u. 4 Zimmern und Zubehör, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. 5701.2.1
 Näh. b. S. Vieler, Kaiserstr. 223.

Kontenhaus
 gegen H. Haus auch auswärts zu verkaufen. Off. u. Nr. B11244 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen. Kaiserstraße 26, III. Stod, rechts.
 Damen- u. Herren-Fahrrad preiswert zu verkaufen. Händl. verbeten. B11296.2.1 Dirichstr. 7, 3. St. v.
 Ganz wenig geb. Kinderliegendwagen u. ber. neue Kängur-Sitzer bill. zu verk. Donalassstr. 10, IV. B11297
 Unterholzer, kleiner Herd in bill. abzugeben. B11299
 Dumboldstraße 12, 3. St., rechts.

Reisender.
 Brautweinstillerei Rittelsbadens sucht f. jetzt, evtl. später, einen Reisenden, der die einschlägige Kundenschaft schon eine Reihe von Jahren bedient und gut eingeführt ist. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter Nr. 5615 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Verkäuferin-Lehrstelle.
 Ein braves Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, findet eine Lehrstelle und später dauernde Anstellung bei
J. Wilhelm Voering, Ritterstraße.

Saubere Weichfrau
 für zwei bis drei halbe Tage wöchentlich vormittags sofort gesucht. B11250
 Näheres unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen Angebote.
Eisenbeton- und Baugeschäft
 sucht zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen, fleißigen, im Eisenbetonbau schon etwas erfahrenen Techniker mit möglichst vollst. Baugewerkschulbildung
 als **Bauführer**
 in dauernde Stellung.
 Bewerbungen mit Angabe des Bildungsganges, der bisherigen Tätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche und Zeit des Eintritts unter Angabe von Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 5699 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden:
 Kinderfräulein, französisch sprechend, einfach. Einn., die Läden kann, sowie gewandtes Zimmermädchen; nach Vorz. beim Einn. u. Haushälterin. Näheres bei **Karoline Kast**, Waldstraße 29, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B11287

Kaufm. Lehrling
 gesucht auf 15. April. Kost und Wohnung im Hause. Nur intelligente, brave Jungen wollen sich melden unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Putzfrau
 für zwei bis drei halbe Tage wöchentlich vormittags sofort gesucht. B11250
 Näheres unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmann
 geübten Alters für einfache Büroarbeiten u. Besuch eines kleinen Kundenkreises nach Karlsruhe gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ unter Nr. 5614 erbeten.

Stellen finden:
 Kinderfräulein, französisch sprechend, einfach. Einn., die Läden kann, sowie gewandtes Zimmermädchen; nach Vorz. beim Einn. u. Haushälterin. Näheres bei **Karoline Kast**, Waldstraße 29, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B11287

Kaufm. Lehrling
 gesucht auf 15. April. Kost und Wohnung im Hause. Nur intelligente, brave Jungen wollen sich melden unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Putzfrau
 für zwei bis drei halbe Tage wöchentlich vormittags sofort gesucht. B11250
 Näheres unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Vertreter
 für gr. Konsum-Verk. bei guter Bezahlung sofort gesucht. Off. an Postfach 119 Stuttgart. B11034.3.2

Stellen finden:
 Kinderfräulein, französisch sprechend, einfach. Einn., die Läden kann, sowie gewandtes Zimmermädchen; nach Vorz. beim Einn. u. Haushälterin. Näheres bei **Karoline Kast**, Waldstraße 29, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B11287

Kaufm. Lehrling
 gesucht auf 15. April. Kost und Wohnung im Hause. Nur intelligente, brave Jungen wollen sich melden unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Putzfrau
 für zwei bis drei halbe Tage wöchentlich vormittags sofort gesucht. B11250
 Näheres unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Agent gef. a. Cigarren-Verk.
 edel. Wf. 300.- monatl. 257a, 23
H. Jürgensen & Co. Hamburg 22
 Verbandsliste erbeten nach jed. Off. postl. Exp. enz-Breslau 8. 11. 1911. 5635

Stellen finden:
 Kinderfräulein, französisch sprechend, einfach. Einn., die Läden kann, sowie gewandtes Zimmermädchen; nach Vorz. beim Einn. u. Haushälterin. Näheres bei **Karoline Kast**, Waldstraße 29, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B11287

Kaufm. Lehrling
 gesucht auf 15. April. Kost und Wohnung im Hause. Nur intelligente, brave Jungen wollen sich melden unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Putzfrau
 für zwei bis drei halbe Tage wöchentlich vormittags sofort gesucht. B11250
 Näheres unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Agent gef. a. Cigarren-Verk.
 edel. Wf. 300.- monatl. 257a, 23
H. Jürgensen & Co. Hamburg 22
 Verbandsliste erbeten nach jed. Off. postl. Exp. enz-Breslau 8. 11. 1911. 5635

Stellen finden:
 Kinderfräulein, französisch sprechend, einfach. Einn., die Läden kann, sowie gewandtes Zimmermädchen; nach Vorz. beim Einn. u. Haushälterin. Näheres bei **Karoline Kast**, Waldstraße 29, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B11287

Kaufm. Lehrling
 gesucht auf 15. April. Kost und Wohnung im Hause. Nur intelligente, brave Jungen wollen sich melden unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Putzfrau
 für zwei bis drei halbe Tage wöchentlich vormittags sofort gesucht. B11250
 Näheres unter Nr. 2483a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.

Wir suchen für hiesige kaufm. Betriebe mehrere tüchtige Stenographen u. Maschinen-

Verein für Handlungs-Commiss

Badische Weingroßhandlung sucht an allen Orten tüchtige Vertreter

Eine Goldgrube!

200-300% Verdienst bietet intelligenten Personen allerorts die Nebenberufung unserer Zweigstelle bei

Glanzende Existenz!

150-700 Mark 1. Monat verdient Intellekt. Dame od. Herr d. ein Postverdienstgeschäft

Wer schnell u. billig Stelle

sucht, verleihe ich den Denkmäler Stellen-Buch

Brautbarer jung. Mann

gesucht zur Anfertigung von Zeichnungen u. Bauplan für technische Bureau.

Eisenwerk Grözingen.

Tüchtiger erstklassiger

Sojenschneider

für dauernde Arbeit sofort gesucht.

Tüchtiger Drehermeister

ge sucht

Mechaniker

welcher bei gutem Lohn auf dauernde Stellung rekrutiert, gesucht.

Johann Laite,

med. Werkstätte, Todna u.

Tüchtiger Holzfräher

durchein selbständig und erfahren, gegen hohen Lohn sofort für dauernde gesucht.

M. Reutlinger & Cie.

Kaminfeger-Gejuch.

Ein zuverlässiger, wohnlich geübter Kaminfeger findet sofort oder in 8 Tagen dauernde Beschäftigung bei

Hafner

zum sofortigen Eintritt gesucht für Ofenbau u. Reparatur.

Reservisten

u. andere junge Leute, 15-34 Jahre, welche in fursl., gräf. u. herrsch. Häusern Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei.

Köln. Dienerschaftschule,

Köln, Christophstrasse 7.

Hausdiener

und ein

Küchenbursche,

18-18 J. alt, aus guter Familie, gesucht. Anfangslohn 22 Mk. und fr. St. Selbstgehr. Angeb. und Zeugnisse an

Dr. Cron, Privatschule

„Jugendheim“ in Heidelberg.

Zum bald. Eintritt

spätest. 1. April. 1-2 junge Leute gesucht, die nach Ausbildung als Bademeister und Masseur

Lehrlings-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine große Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten bormerken lassen.

Städt. Arbeitsamt

(Arbeitsnachweishelle) Rähringerstr. 100. Telefon 629.

Lehrling

in ein Rechtsanwaltsbureau im Juli d. J. eintreten. Kost und Wohnung frei. Kein Lehrgeld.

Junger Mann,

anfangs der 30er im Baden und Expedition auf Wandern, sucht sofort oder später Stelle, welche

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung

5 Zimmer-Wohnungen

zu vermieten. 1940

Kriegstraße 73

(Ede Gerichtstraße) ist die Parterrewohnung, bestehend aus 6 nach der Straße gehenden

Adlerstraße 2, 4. St.,

nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Juli eine hübsche

Suche

für meine 17jähr. Tochter, die mit Erlola d. Frauenarbeitschule

Vermietungen.

Luftkurort Herrenalb! Edle freundliche Villa mit 10

Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 19 ist ein moderner geräumiger Laden, für jede

Stellen-Gesuche.

Hochofenwerkmeister 30 Jahre, guter Statiker u. Konstrukteur, Kenntnis in Eisenbeton,

Buchhaltung!

Die Anlegung sowie Ab- schlüsse von Geschäftsbüchern

Junger Kaufmann,

24 Jahre, militärfrei, mit sehr guten Kenntnissen der französischen u. vornehmlich der englischen



Die Maß-Abteilung der Firma H. Feibelmann Kaiserstrasse 175, I. Etage empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.

in ein Rechtsanwaltsbureau im Juli d. J. eintreten. Kost und Wohnung frei. Kein Lehrgeld.

der feine dreijährige Lehrgang bei uns beendeten hat und den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 1. Mai oder später passende Stellung.

für meine 17jähr. Tochter, die mit Erlola d. Frauenarbeitschule besuchte, post. St. in 1. Klasse. Gute Ausbild. in allem, nam. i. Kochen, wird hoch. Geh. vorgez.

Edle freundliche Villa mit 10 Zimmern, Küche, Bad, Wasserleitung und elektr. Licht; neu möbliert, in staubfreier Lage mit schöner Rundblick alsbald zu vermieten. Gesuche sind unt. 310723 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 4. Stock oder Kaiserstr. 208, Laden, 18. 1407.

in der Wollstraße, mit 2 Ballonen, Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrenalbstr. 52, III.

Reifenstraße 1 ist sehr schöne Manfarbendwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller an kleine Familie, sofort zu vermieten. Näheres daselbst im II. Stock. B10994

Philippstr. 14 zu vermieten schöne Zweif- und Dreizimmerwohnung mit Zubehör u. Klosett. Zu erfragen IV. Stock. B10685

Schillerstraße 3 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Manfarbe, Küche u. Keller, sofort od. 1. Mai an eine Person zu vermieten. B11232

Schillerstr. 47, Hinterh. 1 Trepp hoch, ein Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu verm. Rab. Vorderh. 4. St. rechts b. Hausverw. B10933

Reifenstraße 20, Ede Kriegstr., Straßenbahnhaltestelle sind 2 bis 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Bad, elektr. Licht, per 1. Mai oder später zu verm. Näheres im Bau oder Ruppurrerstraße 28, Tel. 2481. B10810

Wollstraße 43 sind 2 hübsche Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, reichlichem Zubehör und Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im I. Stock oder bei Architekt Rudolf Neef, Sophienstr. 37. 5457

Die Maß-Abteilung der Firma H. Feibelmann Kaiserstrasse 175, I. Etage empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.

Reifenstraße 1 ist sehr schöne Manfarbendwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller an kleine Familie, sofort zu vermieten. Näheres daselbst im II. Stock. B10994

Philippstr. 14 zu vermieten schöne Zweif- und Dreizimmerwohnung mit Zubehör u. Klosett. Zu erfragen IV. Stock. B10685

Schillerstraße 3 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Manfarbe, Küche u. Keller, sofort od. 1. Mai an eine Person zu vermieten. B11232

Schillerstr. 47, Hinterh. 1 Trepp hoch, ein Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu verm. Rab. Vorderh. 4. St. rechts b. Hausverw. B10933

Reifenstraße 20, Ede Kriegstr., Straßenbahnhaltestelle sind 2 bis 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Bad, elektr. Licht, per 1. Mai oder später zu verm. Näheres im Bau oder Ruppurrerstraße 28, Tel. 2481. B10810

Wollstraße 43 sind 2 hübsche Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, reichlichem Zubehör und Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im I. Stock oder bei Architekt Rudolf Neef, Sophienstr. 37. 5457

„Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergartner in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet. Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt. Entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Die elektrische Leitfähigkeit des Messinggusses.

Das Kupfer ist in reinem Zustande, abgesehen vom Silber, der beste Leiter für Elektrizität, verliert jedoch von dieser wertvollen Eigenschaft schon bei geringen Beimengungen eines anderen Metalles ein bedeutendes. Das Kupfer in ganz reinem Zustande gestattet aber nur eine sehr beschränkte Verwendung, da es sehr weich und bildsam ist. Will man es daher im Maschinen- bzw. Apparatebau verwenden, so muß es mit Zink oder Zinn zu Bronze oder Messing legiert werden. Wie die Leitfähigkeit sich dabei ändert, zeigen folgende Verhältniszahlen:

Table with 2 columns: Material and Leitfähigkeit. Rows include reines Kupfer, deutsches Leitungskupfer (Draht), englisches Standard Kupfer, Messingdraht (30 Proz. Zink), and Aluminiumbronze (10 Proz. Alum.).

Noch ungünstiger wird die Kupferlegierung bezüglich der elektrischen Leitfähigkeit, wenn sie nicht ausgeglüht und zu Draht gezogen, sondern gegossen wird. Jeder Rotgießer weiß es, daß das Kupfer während des Gießens sehr viele Gase gelöst behält und diese Gase bewirken die Herabminderung der Leitfähigkeit.

Der Gießerlechner hat allerdings manche Mittel, um diese Gase, welche der Hauptfache nach aus gelöstem Sauerstoff und Stickstoff bestehen, wieder auszuweisen; er hat nur ein Reduktionsmittel anzuwenden, d. h. einen Zusatz, welcher den Sauerstoff noch stärker als Kupfer anzieht und sich mit ihm vereinigt. Hierdurch wird das Kupfer reduziert oder, wie man es noch mit einem anderen Worte

auszubringen pflegt, desoxydiert. Als ein sehr billiges und bequemes Reduktionsmittel empfiehlt der russische Chemiker Weintraub das Bor zu verwenden, das man zum Zwecke der Desoxydation auch beim Schmelzen des Eisens gebraucht, nämlich um die Eisenoxyd-Oxyd-Schicht von den glühenden Schweißflächen zu entfernen. Noch besser soll sich nach Weintraub das Borborhydrid bewähren, welches in Pulverform durch Desoxydation der Borfäure mittelst Magnesiums gewonnen wird. Nur ein Zuschlag von 1/2 Prozent des Gussgewichts ist erforderlich, um eine Legierung von hoher Leitfähigkeit zu erhalten. Der Zusatz kostet nur einige Pfennige für das Kilogramm Fertigguß.

* Pflastersteine aus Zement. Es werden bereits aus Sand (Kies) und Zement auf Pressen mittelst mechanischen oder hydraulischen Druckes Belagplatten für Flure, Trottoire u. dgl. hergestellt. Diese auf die bisher übliche Weise, d. h. unter einem verhältnismäßig niedrigen Pressedruck gewonnenen Steine sind aber zur Befestigung von mit Lastwagen jeglicher Art befahrenen Straßen nicht verwendbar. Als Pflastermaterial mußten deshalb immer noch natürliche Pflastersteine, vor allem Granitsteine, verwendet werden. Man hat nun neuerdings gefunden, daß ein vortreffliches Straßenpflastermaterial auch dadurch künstlich erzeugt werden kann, wenn ein aus Zement und Sand, zweckmäßig in Verhältnis von 1:1 hergestelltes, unmittelbar vor der Verarbeitung innig durchgeseuhtetes und dann in eine Form gefülltes Gemisch in einer mechanischen oder hydraulischen Presse derart gepreßt wird, daß ein Druck von mindestens 1000 Kg. pro Quadratmeter der gedrückten Massefläche ausgeübt wird. Das der Form entnommene Produkt wird zweckmäßig nochmals geglättet, was in der Weise geschehen kann, daß der etwa zwei

Tage alte Stein entsprechende Zeit in ein Wasserbad gesetzt wird. Bei der nachfolgenden Trodenlagerung vollzieht sich oder vollendet sich dann die Erhärtung. Es hat sich gezeigt, daß bei Ausübung eines so hohen Druckes, der mindestens 1000 Kg. pro Quadratmeter der gedrückten Fläche beträgt, zweckmäßig aber noch bis 2000 Kg. gesteigert wird, eine eigentümliche Erscheinung in der gepreßten Masse eintritt. Die erstellte Wirkung ist nicht nur eine rein mechanische, indem eine enge Aneinanderlagerung der Masseiteilen und dadurch höchst mögliche Dichtigkeit erreicht wird, sondern es erfolgt auch eine eigenartige Umwandlung der Kieselsäure des Zementes, indem diese in einen opalisierenden Zustand übergeht. Diese Opalisierung offenbart sich zunächst durch einen intensiven bläulichen Schimmer (Verfärbung), der an der Außenseite des gepreßten Gemenges, d. h. also des Formlings (Steines) auftritt. Es vollzieht sich dieser Vorgang der Opalisierung der Kieselsäure, dem man vor allem die außerordentliche Härte und Dichtigkeit, die der nach diesem Verfahren hergestellte Stein verlangt, zuschreibt, bei Anwendung des gekennzeichneten Druckes von 1000 Kg. mehr noch durch die äußere Schichtung hin und dringt mit der Erhöhung des Druckes zum Kerne vor. Der zur Härtereife gelangte Stein verändert, unter Wasser gelegt, sein Gewicht nicht mehr. Bei der Herstellung der Rohmasse kann der Sand gegebenenfalls auch durch ein anderes geeignetes Füllmaterial ersetzt werden.

* Preiserhöhung des holländischen Zementhydrates. Das holländische Zementhydrat, dem bekanntlich die deutschen, englischen, belgischen und nordischen Zementproduzenten angehören, hat nach dem „N. R. Ct.“ die Erhöhung der Preise um 1.50 fl. bis 2 fl. pro 1000 Kg. und 30 bis 40 cts. pro Faß beschlossen.

Holzhandlung J. Kotterer, Marienstr. 60. 5040.5.5. Telephon 3222.

Wein!

Unsere neue Preisliste bietet ein sehr reichhaltiges Sortiment hervorragend schön ausgebauter Weiß- und Rotweine

in allen Preislagen. Für Reinheit übernehmen wir volle Garantie!

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Sommer-Ferdedecken, Blaue Zwilbedecken, Wolleene Ferdedecken, Halbwoollene Ferdedecken, Regendecken, Wagedecken-Stoffe, Schlafdecken, Arbeiter-Schlafdecken, Strohhüte

in großer Auswahl zu billigen Preisen. Sehr lohnend für Wiederverkäufer Arthur Baer, Kaiserstr. 133. 1 Treppe hoch. Eingang Kreuzstr., bei d. H. Kirche. AUTOGEN geschweißte AQUARIEN gestelle v. 2.40 M. an. J. SAUER KARLSRUHE. Blumenstr. 8. H. vert. Preisliste. Damen find. gute u. bill. Aufnah. bei Fr. Kleinhaus, Gebammte. Fasanenstr. 2. Ecke Kaiserstr.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehle ich mich im Aufmachen der Vorhänge, Spiegel etc. ebenso zur geneigten Abnahme neuer Vorhänge, Draperien u. Vorhänge. Lieferung von Einleum, aller Sorten Holz- und Polstermöbel und gewähre hierfür 10% Rabatt. Karlsruhe, 6. März 1912. 3980.6.6. Kreuzstraße 26 Fr. Guthörlie Kreuzstraße 26.

Großer Abbruch des Hotel „Erprinzen“, Karlsruhe, Kaiserstraße 92. Neu erbaut.

Vom 27. März 1912 ab werden folgende Baumaterialien abgegeben: Eine ganze Fassade aus neuen Sandsteinen mit Granitsockel, ca. 300 000 Backsteinen, große Spiegelsteine, 10 Stück 3,30 x 2,20 und 2 Stück 2,80 x 1,60 m, ca. 60 Stück moderne Fenster und 100 Stimmertüren, für eine Villa passend, sowie einige hundert qd. Meter der Neuzeit entsprechende Wandverkleidung und Lampenries, schöne hölzerne und steinerne Treppen, ein Fahrstuhl, einige Waggons Normalträger verschiedener Stärke, sehr schöne Eingangstüren und einige Glasabfälle, ca. 600 qm Einleum, ein neues Schieferdach mit Schalung, ein ganz neuer Dachstuhl, 20 Doppelstühle 1,40/2,50 hoch. 5864 Näheres bei Martin Notheis, Mühlburg, Gluckstraße 17, und Gebr. Griesinger, Gaggenheim, oder auf der Abbruchstelle.

Patentanwalt Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1787

Yoghurt

Kur im Hause mit „Lacto-Jogurina“, gefeblt, gleich 1. zur leichteren Verdaulichkeit, 2. als Medikament, rein eingeweicht. Aerztl. empf. für Erwachsene u. Kinder. Gegen Blutarmit, Magen- u. Darmstörungen, regelt Stuhl, Gang, Entfettungs- und Nahrungsmittel. Dr. Grünwald, Baden-Baden. Fernsprecher 835. 1198a. Chem. u. pharm. Anstalt.

J. Holzhauer Freiburg im Breisgau. Versandgeschäft für Fische, Geflügel, Wild, Delikatessen, Konserven. Frische Fische: Schwarzwaldforellen. Wild und Wild-Geflügel: Reh- und Hirsch-Keulen. Fleisch- und Wurstwaren: Westf., Prager, Koberger. Tafel-Früchte und Gemüse: Frische Ananas, Bananen. Tafel-Käse: Gorgonzola, Chester, Stilton.